Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

53 (2.2.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 53. — Karlsruhe, Dienstag den 2. Februar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 52 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 3 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 53 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Präsident Dr. Karl Schenkel †.

≡ Karlsruhe, 2. Febr. Se. Exzell. der Präsident der Großh. Oberrechnungskammer, Minister a. D. Dr. Karl Schenkel ist heute nachmittag ½2 Uhr sanft verschieden.

* Die Mitteilung von dem Ableben des Präsidenten Dr. Karl Schenkel kommt nicht überraschend, hielt doch ein schweres Leiden den verdienten ehemaligen Minister des Innern schon seit langen Monaten auf dem Krankenlager fest. Seit Minister Schenkel als Nachfolges des Geh. Rats Aug. Joos am 23. April 1907 zum Präsidenten der Oberrechnungskammer ernannt wurde, ist er aus dem öffentlichen, wie auch aus dem politischen Leben fast völlig zurückgetreten. Sein Name wurde auf dem Schauplatz der politischen Kämpfe nur selten noch genannt, wengleich er in den Annalen der badischen Staatsgeschichte mit goldenen Lettern eingegraben ist.

Präsident Dr. Karl Schenkel war im Jahre 1845 als Sohn des nachmaligen Geh. Kirchenrats Schenkel in Schaffhausen geboren. Im Jahre 1868 bestand er seine erste, zwei Jahre darauf seine zweite juristische Staatsprüfung, und wurde schon im Jahre 1871 zum Sekretär im Ministerium des Innern ernannt. Im Jahre 1873 wurde er zum Amtmann in Heidelberg ernannt, um noch im gleichen Jahre als Hilfsarbeiter beim damaligen Handelsministerium wieder nach Karlsruhe zurückzukehren. Schon im Jahre 1875 wurde er auch als Lehrer der Rechtswissenschaft an die hiesige technische Hochschule berufen, deren Lehrkörper er bis zu seiner Ernennung zum Minister angehörte. Im Jahre 1876 wurde er zum Ministerialrat ernannt und trat nach Aufhebung des Handelsministeriums im Jahre 1881 in das Ministerium des Innern ein, wo er 1893 als Nachfolger Eisenlohrs zum Ministerialdirektor ernannt wurde. Von 1876 bis 1889 war er dabei Vorstand des Oberaichungsamtes, gehörte seit 1889 auch dem Kompetenzgerichtshof an und war seit 1888 zugleich ständiges Mitglied und Vorsitzender des Landesversicherungsamtes. Seit 1891 war er Bevollmächtigter bei der Rheinschiffahrtszentralkommission, in welcher Eigenschaft er besonders hervorragende Dienste leistete. Im Jahre 1898 wurde er an Stelle des zum Oberrechnungskammerpräsidenten ernannten Geh. Rats Joos zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes ernannt, bis er zwei Jahre später, am 15. September 1900 als Nachfolger Minister Eisenlohrs an die Spitze des Ministeriums des Innern berufen wurde.

Der 7jährigen verdienstvollen Tätigkeit des nunmehr Verstorbenen als Minister des Innern ist seinerzeit bei dem Rücktritt Dr. Schenkels von seinem Ministerposten in der „Bad. Presse" eingehend gedacht worden. Schenkel war ein durchaus liberaler Minister und soweit die Verhältnisse und Rücksichten, die sein Amt ihm aufzwang, ihn nicht daran hinderten, auch offen in der Betätigung seiner Anschauung. So war es nicht verwunderlich, daß ihm gerade auch im Zentrum und der Sozialdemokratie die erbittertsten Feinde erwuchsen. Aber seine modern-sozial empfindende Natur hat oftmals auch bei den Sozialdemokraten sich Anerkennung erzwungen, so sehr sie anderseits sich wieder gegen seine Maßnahmen ereiferten. So wurde unter ihm das Vereins- und Versammlungsrecht in liberalster Weise gehandhabt; das Gesetz betr. die Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte ist von sozialem Geiste erfüllt, ähnliches gilt von der Fürsorge für Beamte bei Betriebsunfällen usw. Auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Wohlfahrtspflege wandelte er in Uebereinstimmung mit der Kammer auf den Bahnen Eisenlohrs. Die Förderung der Viehzucht in ihren verschiedensten Verzweigungen, des Obstbaues usw., die sich der Minister angelegen sein ließ, zeigten seine Sachkenntnis auf diesem Felde. Die Einführung der Landwirtschaftskammer, der gemeinsamen Berufsvertretung der Aerzte, Apotheker usw. geschah unter ihm noch in den letzten Jahren seiner Amtsführung. Hervorragend sind seine Verdienste um die Weiterbildung des öffentlichen Rechts auf dem wichtigen Gebiete der Wassergesetzgebung, wobei allerdings die Maßnahmen betr. die Verwertung der Wasserkräfte des Oberrheins nicht überall Zustimmung fanden.

Dr. Schenkel.

Unter Schenkel wurde die Ausdehnung des direkten Gemeindewahlrechts bis auf Gemeinden von 2000 Seelen (gegen früher 500) beschlossen, unter ihm eine zeitgemäße Reform des Gebäudeversicherungsgesetzes durchgeführt, die namentlich auf dem platten Lande von Nutzen war. In der Handhabung der staatlichen Aufsichtsbefugnisse gegenüber den Gemeinden, speziell den größeren Gemeinden der Städteordnung, zeigte sich Schenkel von jedem Bureaukratismus fern und hat hier mit einer rühmenswerten Würdigung der Selbstverwaltung der Gemeinden die Geschäfte geführt. Seine immense Arbeitskraft und große Gewandtheit in der Erledigung seiner umfangreichen Geschäfte ermöglichte es ihm, allen Anforderungen seiner schweren Tätigkeit gerecht zu werden, was auch von seinen entschiedensten Gegnern anerkannt wurde.

Trotz der ungeheuren Arbeitslast, welche seine amtliche Tätigkeit auf seine Schultern legte, hat Schenkel, ein Mann von umfangreichem Wissen und ausgesprochenen Interessen auf allen geistigen Gebieten, immer Zeit zu literarischem Wirken gefunden und hat noch als Minister sein von großzügiger, moderner Auffassung zeugendes früheres Werk „Das badische Wasserrecht" in 2. Auflage erscheinen lassen. Nach dem Rücktritt vom Ministerium, der ihn als Präsident an die Spitze der Oberrechnungskammer führte, gab sich Dr. Schenkel diesen literarischen Neigungen immer noch in ausgedehntem Maße hin, bis ihn ein schweres Leiden vor Monaten schon auf das Krankenlager warf, von dem er sich leider nicht mehr erheben sollte.

Badische Chronik.

() **Karlsruhe**, 1. Febr. Aus der 7stündigen Sitzung des **Engeren Ausschusses der Nationalliberalen** verlautet nach einem Bericht der „Frkf. Ztg." noch, daß allein über die **Blockfrage** etwa vier Stunden lang debattiert wurde. Die Sitzung selbst, der eine 2stündige Sitzung des Vorstandes der Jungliberalen vorausgegangen war, dauerte von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends. Es darf als sicher gelten, daß von einigen Seiten eine sehr entschiedene Gegnerschaft **gegen** die Erneuerung des Blocks sich geltend machte, wogegen einer der älteren und angesehensten Führer des badischen Liberalismus, den man auch bei der Linken von jeher als besonnenen und selbstlosen Politiker schätzt, sehr entschieden für den Block eintrat. Er erinnerte an dessen Bedeutung beim ersten Abkommen des Jahres 1905 nicht bloß für das **Parteiinteresse**, sondern auch vom **ideologischen Standpunkt** aus und machte noch sonstige, in der Form schonende, aber doch verständliche **Bedenken** gegen **gewisse Vorgänge** aus **neuester Zeit** geltend. Ueber den Fall **„Landeszeitung"** kontra **Kölsch** scheint noch eine **öffentliche Erklärung bevorzustehen.** Als Gesamtergebnis darf — ohne Uebereilung — immerhin angenommen werden, daß es um die **Erneuerung des Blocks wieder besser steht**, als noch vor ganz kurzer Zeit.

= **Heidelberg**, 2. Febr. Zu dem gestrigen **Bachvereinskonzert**, in dem Frau Julia **Culp** mit großem Erfolg Lieder von Schubert, Mendelssohn und Brahms sang, von Herrn Generalmusikdirektor Dr. Wolfrum mit reifster Meisterschaft begleitet, hatte sich **Prinzessin Max** von Baden eingefunden. Die Prinzessin kam abends 6.30 Uhr von Karlsruhe hier an und stieg im „Hotel Viktoria" ab. Nach dem Konzert begab sich die hohe Frau mit ihrer Begleitung wieder ins Hotel. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgte 9.53 Uhr. — Weiter bemerkte man unter den Zuhörern des Konzertes **Siegfried Wagner**, der sich in der Begleitung seines Schwagers, des Geh. Hofrates Dr. Thode, befand.

= **Mannheim**, 2. Febr. Gestern abend wollte die **Ehefrau** des Gerichtsvollziehers **Marotzke** eine zu Boden gefallene brennende **Petroleumlampe** löschen und geriet dadurch selbst in **Brand**. Einer lodernden Feuersäule gleich eilte die Frau durchs Treppenhaus; durch das energische zielbewußte Eingreifen zweier Mitbewohner wurde das schrecklichste abgewendet. Die Brandwunden sind jedoch ziemlich bedeutend. — Einen **Totschlagsversuch** beging gestern nacht auf einer Straße wahrscheinlich aus **Eifersucht** ein vielbestrafter Tüncher und Taglöhner, indem er seiner Geliebten, einer in einer Wirtschaft bediensteten Magd mit den Worten: „Heute schneide ich dir die Kehle ab", einen **Messerstich** in den linken Unterkiefer und Hals und in den linken Oberarm versetzte. Der Täter ist **verhaftet**. — Zu dem **Todessturz**, über den wir schon berichteten, wird noch gemeldet, daß es sich um den 37 Jahre alten ledigen Schneider August **Westerkamp** aus Ingolstadt handelt. Der Lebensmüde scheint bei dem furchtbaren Sturz aus dem 5. Stockwerk das **Genick gebrochen** zu haben. Er gab nach wenigen Minuten seinen Geist auf. Der Verlebte, der seit längerer Zeit keine ständige Beschäftigung mehr hatte, scheint schwermütig gewesen zu sein. Der Polizeibericht meldet, daß Westerkamp das **Opfer des Alkohols** geworden sei. Er ist stark betrunken gewesen und in diesem Zustande aus dem Fenster gefallen.

⊙ **Tauberbischofsheim**, 1. Febr. Die hiesige Stadt will nun ebenfalls dazu übergehen, einen **Berufsbürgermeister** anzustellen. Die Stelle ist mit einem **Jahresgehalt von 3000 M zur Bewerbung** ausgeschrieben.

* **Rastatt**, 2. Febr. In früher Morgenstunde rückte heute die hiesige **56. Infanterie-Brigade** und ein Teil des Feldartillerie-Regiments Nr. 30 zu einer zweitägigen **Uebung** mit dem Infanterie-Regiment Nr. 60 (Weißenburg) ins **Elsaß** aus; auch nimmt eine Schwadron des 1. Bad. **Leib-Dragoner-Regiments** Nr. 20 aus Karlsruhe an der Uebung teil. Die Truppen werden in der Nacht vom 2. zum 3. in Bürgerquartieren untergebracht.

≡ **Schönwald**, 2. Febr. Schon vier Tage schneit und stürmt es fast ohne Unterbrechung, so daß der **Schnee** nun durchweg mehr als metertief liegt und der Bahnschlitten in angestrengter Tätigkeit sich befindet. Auch die Schneeschaufler erhalten neue Beschäftigung. Die Posten kamen heute früh mit erheblicher Verspätung an, und in den **Schulklassen** fehlen 70 bis 90 Prozent

Nachklänge zum Brand in der „Bad. Presse".

T. **Karlsruhe**, 2. Febr. Ueber den Fall **Fabrikinspektion** — Verleger der „Badischen Presse" Ferd. **Thiergarten** wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung hat die **Strafkammer** I in der gestrigen **Berufungsverhandlung** die Strafakten mit folgendem **Urteil geschlossen**: „Auf die **Berufung des Angeklagten** Thiergarten wird das schöffengerichtliche Urteil vom 23. September 1908 **aufgehoben** und die **Strafverfolgung für unzulässig** erklärt; die **Staatskasse** hat die Kosten der beiden Instanzen zu tragen."

Ueber diesen allgemeinhin interessierenden Fall wurde aus Anlaß der schöffengerichtlichen Verhandlung vom 23. September in der „Badischen Presse" ausführlich berichtet und sei zum näheren Verständnis des Falles hier folgendes kurz wiederholt: Im **Februar** v. J. wurde das Druckereigebäude der „Badischen Presse" von einem **größeren Brandunglück** heimgesucht, wobei der **Setzersaal** durch die Löscharbeiten stark mitgenommen wurde. Der **Weiterbetrieb** des **Geschäfts** und die **Beschäftigung der zahlreichen Arbeiter** ließ sich unter dem durch den Brand geschaffenen **Wirrwarr** und der **Raumbeschränkung** nur unter sehr schwierigen Verhältnissen aufrechterhalten. Ausgangs Februar und im März **beanstandete Fabrikinspektor Dr. Ritzmann** auf **behauptete Beschwerden von Arbeitern** die ungenügende Heizung des Setzersaals und veranlaßte in der Folge die **bezirksamtliche Auflage** vom 27. März an den Verleger, „den Setzerraum so zu **heizen**, daß auch bei teilweise **geöffneten Fenstern** eine Temperatur von **mindestens 17½ Grad Celsius** während der Arbeitszeit herrsche." Diese am 4. April zugestellte, von vornherein **unerfüllbare** und sich **widersprechende** Auflage blieb bei der infolge des Brandes eingetretenen Geschäftsüberlastung **unwidersprochen**, die von der Fabrikinspektion angeordneten **Kontrollen** (jeweils gleich nach Beginn der Arbeitszeit, früh 7 Uhr 20 Minuten), ergaben nach Sachlage geringere Temperaturen, als die vorgeschriebene, worauf von der Fabrikinspektion gegen den Verleger Thiergarten „wegen Nichterfüllung einer amtlichen Auflage" eine **empfindliche** Geldstrafe nicht unter 50 M beantragt wurde. Die staatsanwaltschaftlichen Erhebungen ergaben **berechtigte Zweifel** an der Möglichkeit der Einhaltung der polizeilichen Auflage; die Fabrikinspektion blieb trotzdem auf ihrem Antrag stehen und am 3. August wurde gegen den Verleger Thiergarten ein amtsrichterlicher **Strafbefehl** in Höhe von 50 M erlassen. Auf den Einspruch des Angeklagten kam es zu einer umfangreichen schöffengerichtlichen Verhandlung, die mit der **Verurteilung** des Angeklagten zu einer Geldstrafe von 150 M endigte, obwohl die **technischen Sachverständigen** die Erfüllung der gemachten Auflage als **unmöglich** oder zum mindesten **sehr zweifelhaft** bezeichnet hatten.

Die gestrige **Berufungsverhandlung** war dagegen von sehr kurzer Dauer. Staatsanwalt und Verteidiger waren mit dem Gerichtshof dahin einig, daß die **Strafverfolgung** der angeblichen Uebertretungen der amtlichen Auflage bei **Erlassung** des Strafbefehls nach §§ 147 Ziff. 4, 145 Gew.-Ord. bereits verjährt war. Das Urteil mußte deshalb zur Aufhebung gelangen und die amtliche Auflage verschwand damit in der längst offenen Versenkung.

Und dies Schicksal war ihr nach dem ganzen Sachverhalt **verdient**, denn sie war wirklich unhaltbar und schwach. Ganz unbillig und einseitig war auch das Vorgehen der **Fabrikinspektion**, die ohne Erhebung von Gutachten über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer derartigen Auflage eine nirgends verlangte und vorhandene **Mindesttemperatur** von 17½ Grad Celsius in einem Arbeitsraum mit beweglicher Beschäftigung vorschrieb und dann noch auf die Bestrafung heftig drängte. Dieses Vorgehen scheint einer wohl kaum weiterhin geteilten Auffassung über die **soziale** Stellung der Fabrikinspektion zu entspringen, ist doch Dr. Ritzmann nach dessen vom Verteidiger mitgeteilten Schreiben vom 19. Juni 1908 der Auffassung, „die Firma werde sich die Strafe ja wohl gefallen lassen und wenn nicht, so biete sich bei einer Verhandlung eine **erwünschte** (!) Gelegenheit, durch die **beeidigten** Aussagen der Arbeiter das Verhalten der Firma **öffentlich zu charakterisieren(!)**." Diese Auffassung wurde vom Vorstand der Fabrikinspektion, Dr. **Bittmann**, allerdings nicht gebilligt, er hat diesen Satz durchstrichen. Der Rest wäre eigentlich Schweigen. Doch sei noch zur **Charakterisierung** erwähnt, daß eine Kommission der beteiligten Setzer am Tag nach dem Schöffengericht dem Verleger unter Zeugen erklärte, daß sie keinesfalls glaube, daß einer der **Setzer** sich bei der Fabrikinspektion beschwert habe, sondern einen Racheakt eines entlassenen Arbeiters vermute; die ganze Angelegenheit werde sehr unangenehm empfunden und hätte keinesfalls so weit getrieben werden sollen. Die Vermutung eines Racheaktes gewinnt an Boden durch die eigene Erklärung des Fabrikinspektors Dr. Ritzmann, daß sich der betreffende Arbeiter nicht mehr im Geschäft der „Bad. Presse" befinde. Und aus dieser so beschaffenen Angelegenheit sollte dem Angeklagten, den ein Vorwurf hinsichtlich der Sorge für seine Arbeiter nicht erreichen kann, der Prozeß gemacht werden. Und wie steht es denn eigentlich mit den gesundheitsschädlichen **Mindesttemperaturen?** Zu Nutz und Frommen, vielleicht auch zur Revision von Gutachten und Meinungen sollen hervorragende Techniker wie J. F. **Herding** und Joh. **Körting** das Schlußwort haben. J. F. **Herding** sagt in seinem im Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig erschienenen Buch „Beleuchtung und Heizung" ganz richtig: Das Wärmebedürfnis des Menschen ist sehr verschieden; Körperbeschaffenheit, die Art des Berufs und die Gewöhnung spielen dabei eine Rolle. Als **zuträglich** dürfen gelten: in Turnhallen, Eisenbahnen 12—14 Grad Celsius, in Werkstätten bei Körperanstrengung 12—15 Grad Celsius, bei sitzender Beschäftigung und in Schulen 16 Grad Celsius. Der bekannte **Heizungstechniker** Joh. **Körting** erklärt in seinem in der Göschen'schen Verlagshandlung 1907 erschienenen Werkchen „Heizung und Lüftung": Für die **zweckmäßigste** Innentemperatur gibt es **Erfahrungszahlen**: Für Schulzimmer und Versammlungssäle 16—19 Grad Celsius, Arbeitsräume, Kasernen, Gefängnisse (sitzende Beschäftigung!) 14 bis 18 Grad Celsius, Krankenzimmer je nach Art der Krankheit 16 bis 22 Grad Celsius.

In dem gegen **700 Kubikmeter** großen Setzersaal mit zwei langen Fensterfronten ergab die bezirksamtliche Kontrolle an 9 verschiedenen Tagen gleich nach Beginn der Arbeitszeit, früh gegen 7 Uhr 20 Min., an einem Morgen 11 Grad, an den übrigen 13—15 Grad, welche Temperaturen sich aber bei der Dampfheizung und 30 Gasflammen rasch erhöhten und in Kürze mindestens 17½ Grad erreicht haben würden, wenn nicht nach Vorschrift der Fabrikinspektion auch während der Arbeitszeit **ständig** mehrere Fenster hätten offen stehen müssen, wo ein zeitweiliges Lüften auch genügt hätte. Nachts über mußten sämtliche Fenster geöffnet sein, um die feuchte Decke und Wände auszulüften. — Keiner der Arbeiter hat auch nur einen Schnupfen davon getragen, dagegen ununterbrochen Beschäftigung und Verdienst gehabt, worüber Alle froh waren. Und um solcher Lappalien willen muß ein sonst viel in Anspruch genommener Arbeitgeber vor Gericht herumziehen, um seine **Ehre** und sein **Recht** zu verteidigen. — — —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der Schüler. Besserung ist bis jetzt nicht in Sicht. — Aus einem Bericht der „Frbg. Ztg.“ geht hervor, daß am Montag die **Eisenbahnzüge** in Donaueschingen infolge der **Schneemassen** mit mehr oder weniger Verspätung ankamen; andere konnten nur dadurch ihre Fahrzeiten innehalten, daß ihnen eine zweite Maschine beigegeben wurde. Die **Eisenbahnarbeiter** sind in angestrengtester Weise mit Schneeschaufeln beschäftigt, um die **Gleise frei** zu machen. Viele Mühe hatte besonders die Bregtalbahn, bis sie die Schneemassen auf der Strecke nach Furtwangen durchfahren hatte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Februar.

:,: **Aus der Gesellschaft.** Bei dem kommandierenden General des 14. Armeekorps, Exzellenz Frhrn. **v. Hoiningen gen. Huene,** findet heute abend **großer Ball** statt, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen sind.

ℒ **Die Nationalliberale Partei** (der Nationalliberale und Jungliberale Verein) hält am Freitag den 5. Februar, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 bei Schrempp, Waldstraße, einen **Vortragsabend** ab. Herr Lic. R. **Wielandt,** Stadtvikar in Heidelberg, wird über „Der liberale Politiker und die Religion“ sprechen.

= **Otto Ernst-Abend.** Vor einer aufmerksamen Zuhörerschaft las gestern abend im Museumssaal der Schriftsteller **Otto Ernst** Stücke aus eigenen Werken. Der feingesponnene Humor, der aus den von Lebensernst durchtränkten Dichtungen des Poeten hervorleuchtet, findet auch bei der Rezitation durch den Verfasser eine warme Betonung. Otto Ernst spricht einfach, klar, mit wenig Gesten und vermeidet stark aufzutragen. Seine Gestalten sollen durch sich selbst wirken; in ein paar einleitenden Worten charakterisiert er sie, um den Hörer dann sofort in die Dichtung einzuführen. Den meisten mögen die Bruchstücke, die zur Verlesung kamen, ja bekannt gewesen sein, durch Ernst's Vortrag erhielten sie etwas apartes, sodaß man ihm besonders aufmerksam folgte. Aus dem vielverlangten Roman „Semper der Jüngling“ las Otto ernst das Liebesidyll „Asmus und Hilda“, dann aus dem köstlichen Buche „Appelschnut“ die heiteren Stranderinnerungen und aus der sathyrischen Humoreske „Der süße Willy“, die Kinderjahre und Verlobung. Dazwischen streute Ernst einige Gedichte, die den gleich lebhaften und herzlichen Beifall fanden, wie seine Erzählungen.

§ **Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters.** Für das Mittwoch abend im Hoftheater stattfindende Abonnementskonzert des Hoforchesters ist in der jugendlichen, ungarischen Geigerin **Stefi Geyer** eine der gefeiertsten Solistinnen des deutschen Konzertsaales gewonnen worden. Die öffentliche **Hauptprobe** zu der Mendelssohn-Feier findet Mittwoch vormittag 11 Uhr statt. Es sei darauf hingewiesen, daß die Aufführung mit der Sinfonie beginnt und daß die Stücke aus „Sommernachtstraum“ am Schlusse gespielt werden. Die Reihenfolge der andern Stücke ist die gleiche.

Parademusik. Bei günstigem Wetter spielt morgen, Mittwoch, vormittag 12¼ Uhr die Leibgrenadierkapelle auf dem Schloßplatz.

Vom Verein gegen Haus- und Straßenbettel wurden im Monat Januar 1400 durchreisende Personen unterstützt.

Karlsruher Variétés.

=f. **Im Colosseum** hat mit dem gestrigen Tage wieder ein neues Ensemble seinen Einzug gehalten. Und man darf mit Freuden feststellen, daß dieses Ensemble den vorhergehenden in nichts nachsteht. Das Programm setzt sich aus einer ganzen Reihe erstklassiger Nummern zusammen, die von Kräften durchgeführt werden, deren Namen in der internationalen Welt der Varietes einen guten Klang besitzen. Die Einleitung bildete wieder, wie meistens, eine Vortragssoubrette. Diesmal hat Frl. **Mella Roda,** eine ebenso hübsche, wie auch in ihren Leistungen sehr ansprechende Künstlerin den schweren Posten der ersten Programmnummer übernommen und sie bewährt sich daselbst so gut, daß man sofort in die richtige Stimmung zur vollen Würdigung des übrigen Programms kommt. An zweiter Stelle steht sodann **Henry Arolf,** ein urkomischer Musikal- und Sprech-Clown, der mit seinen brillanten Schlagern auf dem Gebiete des humoristischen Vortrags sowohl, wie auch auf dem des Musik-Virtuosen stürmischen Beifall findet. In einer reizenden Gebirgsszene bringt **Seppl Maurermeister** weiterhin eine ganze Reihe von Schnadahüpfeln und sonstigen schönen Sängen, zeigt sich auch als erstklassiger Schuhplattler und erwärmt seine Zuhörer insbesondere durch seine trefflichen Zithervorträge. In **A. Straußburgers Liliputanern** lernt man die kleinsten Künstler der Welt kennen, durchaus nicht mißgestaltete, sondern wohl proportionierte Wesen, die es in jeder Hinsicht künstlerisch den gewohnten doppelt so großen Variete-Spezialitäten gleichtun. Sie singen, tanzen, machen Zauberkunststückchen und kraftsportliche Uebungen, zeigen sich auch als Balancekünstler usw. usw. — Nach kurzer Pause erfreuen **Les Silvanas,** zwei hübsche, schlank und ebenmäßig gewachsene junge Mädchen durch bravouröse Spitzentänze, bei denen man ebensowohl die außerordentliche Biegsamkeit ihrer Glieder als auch die trefflichen, rein choreographischen Leistungen bewundern kann. **Otto Röhr** ist eine neue Spezialität auf dem Gebiete des Salonhumoristen. Er verbindet mit dezenten modernen Couplets vorzügliche Vorträge auf dem Flügel, denen er Kopien berühmter Meister zu Grunde legt. Auch **Vittorino und Giorgette,** zwei urgelungene englische Typen, die sich als Hand- und Fußboxer zeigen, bringen viel Neues und Interessantes, so daß für Abwechslung in dem ersten Februarprogramm reichlichst gesorgt ist. Wie immer bildet der **Kinematograph** mit seinen erstklassigen Aufnahmen (Damenringkampf, die Tochter des Schloßherrn, der starke Trompetenbläser) den Schluß des Abends, der wohl alle Besucher in vollstem Maße befriedigt finden wird. Die Neuerung, nur e i n e Pause zu machen und die Reklame-Lichtbilder noch vor Beginn des Programms zu zeigen, bewährt sich aufs beste, da dadurch bedeutend an Zeit gespart wird.

V. **Apollotheater.** Mit dem Vorschreiten der Wintersaison wachsen auch die Anforderungen, die an die Direktionen unserer Variete gestellt werden. Vereinsveranstaltungen jeder Art, karnevalistische Veranstaltungen, Theater, Konzerte usw. bieten zur Zeit den Residenzlern Gelegenheit, sich in der freien Zeit aufs angenehmste zu unterhalten, so daß ein Variete schon ein erstklassiges Programm aufweisen muß, um anziehend auf das Publikum zu wirken. Die Direktion des Apollotheaters, die diese Gesichtspunkte ins Auge gefaßt zu haben scheint, hat deshalb auch für die erste Hälfte des Februars ein Eliteprogramm zusammengestellt. Die Soubrette **Lona Herton,** die allein schon durch ihre hübsche äußere Erscheinung imponiert, trägt einige Lieder mit viel Charme vor und findet damit ein dankbares Publikum. Mit einem Dressurakt wartet **Lilli Blanche** auf. Sie besitzt eine große Anzahl Hunde, Katzen und einen Affen. Die Hunde tanzen, springen durch Reifen, laufen auf Fässern usw., während die Katzen und das Aeffchen sich als Drahtseilkünstler produzieren. Die Exaktheit und tadellose Ausführung der einzelnen Dressurnummern werden jeweils zahlreich applaudiert. Den Schluß der ersten Abteilung des Programms bilden **The Harington** mit einer Szene in Mexiko. Der zweite Teil wird durch eine Liedersängerin **Käthe Melanie** eröffnet. Ihre Liedervorträge lassen durch ihre wohlklingende Stimme nichts zu wünschen übrig. **James Thomas** in seinem Jongleurakt auf dem Drahtseil darf man ruhig als die beste Nummer des derzeitigen Programms bezeichnen. Seine Darbietungen auf dem Drahtseil grenzen an das unglaublichste. Und doch führt er dieselben mit einer spielenden Leichtigkeit aus, die bei jedem Besucher Bewunderung hervorruft. Den zweiten Teil des Programms schließt der Humorist Gustav **Fuhrmann,** ein echter Komikertyp, ab. Die parodistische Darstellung des Professors der Philosophie, der Theologie, der Jurisprudenz und der Medizin, von denen jeder eine Definition des Kusses gibt, gelingt ihm sehr gut. Der dritte Teil des Programms wird durch das Auftreten einer **Sarntaler Gesangs- und Tanztruppe** ausgefüllt. Sarntal, eine kleine Ortsgemeinde in Tirol, scheint ein lustiges Völkchen als Einwohner zu besitzen. Das ist wenigstens seinen Vertretern nach, die im Apollotheater auftreten, zu schließen. Der **Apollo-Bioskop** mit einer neuen Serie Bilder gibt dem in allen Teilen erstklassigen Programm, dessen Besuch nur bestens zu empfehlen ist, einen würdigen Abschluß.

Vermischtes.

= **Oranienburg,** 2. Febr. (Tel.) Als der Steinmetzmeister **Marschner** um Mitternacht mit seinem Schlitten ankam und in einem Gasthause abstieg, wollten 4 **Referendare** eine **Ausfahrt** unternehmen. Marschner verbat sich deren Aufdringlichkeit, worauf der Referendär **von Igel** einen **Revolver zog** und **abfeuerte.** Die Kugel drang dem Marschner in den **Unterleib.** Marschner wurde **schwer verletzt.** von Igel wurde verhaftet.

= **Hamburg,** 2. Febr. (Tel.) Das **Ehepaar Schützel** wurde heute früh **tot aufgefunden.** Ein ¾jähriges **Kind,** das noch **Lebenszeichen** von sich gab, wurde ins Krankenhaus gebracht, wo es sich erholte. Es ist unbestimmt, ob **Selbstmord oder Unglücksfall** durch **Kohlenoxydgas** vorliegt.

= **Trier,** 1. Febr. Als **Ursache des Mettlacher Tunneleinsturzes** wurde im Tunnelberg ein **Hohlraum** von **77 Meter Länge** und **8 Meter Höhe** gefunden. Zur Beseitigung weiterer Einsturzgefahr wird der Hohlraum mit Steinmaterial ausgepackt.

Unglücksfälle.

= **Rom,** 2. Febr. (Tel.) Dem **spanischen Botschafter** beim Vatikan, Herzog von Povar, **zersprang** auf der Jagd in der Nähe der Hauptstadt das **Gewehr,** wobei der Botschafter **schwer verletzt** wurde.

hd **Rom,** 2. Febr. (Tel.) Nach den neuesten Meldungen sind bei dem **Bootsunglück** auf dem **Lecco-Arm des Comer-Sees zwanzig Personen umgekommen,** nämlich außer den schon Genannten zwei junge Leute und die Frau des Besitzers der Seidenspinnerei, wo die 17 umgekommenen jungen Mädchen beschäftigt waren.

hd **London,** 2. Febr. (Tel.) Zu dem **Untergang des Dampfers „Clan Ranald“** wird noch gemeldet: Nach Meldungen aus Melburne wurde der gescheiterte Dampfer um 2 Uhr nachmittags von einer **schweren Woge** getroffen. Infolgedessen **neigte sich** das Schiff stark auf Steuerbord. Schließlich **schlug** der Dampfer **vollständig** um und **alle an Bord befindlichen Personen** wurden **ins Meer geschleudert. Vierzig Leute** von der Mannschaft, der **Kapitän** und **fünf Reisende** sind **ertrunken.** 24 Personen wurden gerettet. Der Dampfer hatte eine Fracht im Werte von einer Million Mark an Bord.

Versammlungen und Kongresse.

:,: **Rastatt,** 1. Febr. Die **Präsides der badischen katholischen Dienstbotenvereine** tagten kürzlich hier unter dem Vorsitz des Landtagsabg. Dr. **Schofer.** Auch Bayern und einige andere Bundesstaaten hatten ihre Vertreter entsandt. Vorträge hielten Hofkaplan Ropp-Freiburg über Dienstbotenvereine und Dienstbotenhäuser, Kaplan Rohrwasser aus Karlsruhe über Sparkassen in den Dienstbotenvereinen und Pfarrkurat Stumpf aus Karlsruhe über das Verhältnis der Dienstboten zu den Hausfrauen.

= **Berlin,** 1. Febr. Der **Verband Deutscher Steindruckereibesitzer** hat auf den 5. Februar nach Berlin (Papierhaus), Dessauerstr. 2 (großer Saal) eine Versammlung einberufen, in der gegen die **Plakatsteuer Protest erhoben werden soll.** Mehrere Reichstagsabgeordnete haben bereits zugesagt, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

= **Berlin,** 2. Febr. Der allgemeine **Bergarbeiterkongreß** nahm einstimmig eine **Erklärung** an, in der eine **einheitliche reichsgesetzliche Regelung der Grubenkontrolle** unter voller Sicherheit der Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Arbeiterkontrolleure **verlangt** wird. Die Arbeiterkontrolleure sollen, um die Unabhängigkeit und Selbständigkeit einer ständigen Aufsicht zu ermöglichen, aus direkter und geheimer Wahl hervorgehen und allein und jederzeit die Grubenbefahrung vornehmen können.

Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Berlin,** 2. Febr. Der **Kaiser** hörte heute vormittag im Schlosse die **Vorträge** des Chefs des Militärkabinetts, Generalleutnants Frhrn. von **Lincker,** des Chefs des Admiralstabes, Admiral Graf **Baudissin,** und des Reichskanzlers Fürsten **Bülow.**

= **Mainz,** 2. Febr. Nach einer heute stattgehabten Versammlung **zogen 5—600 Arbeitslose** vor das **Rathaus,** um **demonstrativ** für eine **Arbeitslosenversicherung** und eine **Barunterstützung** einzutreten, welch letztere nicht als Armenunterstützung gelten soll. Auf Aufforderung der **Polizei** ging die Menge ruhig auseinander.

hd **Rotterdam,** 2. Febr. Der **französische** und **deutsche Gesandte** im Haag **reichten** gestern beim **Bureau des Schiedsgerichts** die für die Parteien, die Schiedsmänner und das Gericht bestimmte **Denkschrift über den Casablanca-Zwischenfall ein.** Von einem Aufschub der Verhandlungen, worüber vor kurzem hier Gerüchte umliefen, ist nicht die Rede.

hd **Athen,** 2. Febr. Hier zirkuliert das Gerücht, daß **König Eduard und Kaiser Wilhelm** im Frühjahr neuerdings eine **Begegnung auf Korfu** haben werden.

= **Dschulfa** (Persien), 2. Febr. Wie aus **Salmas** vom 27. Februar gemeldet wird, hat zwischen **Aufständischen** und **Kriegern** von **Maku Khan** bei Chel ein **Zusammenstoß** stattgefunden, wobei die **Aufständischen Sieger** blieben.

= **Washington,** 2. Febr. Der Präsident der **Nationalbank** von Chicago und der Nationalbank-Assoziation, **Reynolds,** ist zum **Schatzsekretär** im Kabinett des künftigen Präsidenten bestimmt.

= **Havana,** 1. Febr. Die **Botschaft** des Präsidenten **Gomez** anläßlich der Eröffnung des Kongresses tritt für eine **Revision des Zolltarifes** ein.

Der Streitfall Clemenceau-Pressensé.

= **Paris,** 2. Febr. Die meisten Blätter besprechen die gestrige **Kammerdebatte,** in der der **Streitfall Clémenceau—Pressensé** durch ein **Vertrauensvotum** für den Ministerpräsidenten **Clémenceau** zur Erledigung gebracht wurde.

„Eclair“ schreibt: Der Deputierte **Pressensé** ist so **uninteressant** und die Linke so ungeschickt, daß der Kampf mit einem **Triumph** für den Diktator **Clémenceau** endigte. Die Mehrheit glaubt offenbar, daß **Clémenceau** bis zu den nächsten allgemeinen Wahlen **bleiben** werde. Einem solchen dauerhaften Minister des Innern, welcher ein solcher Gönner der Regierungskandidaten ist, kann man nicht leicht widerstehen.

„Echo de Paris“ meint: Der **Ministerpräsident hat,** geschickt wie immer, diese **Gelegenheit benutzt,** um ein **Vertrauensvotum** zu erlangen, und die Mehrheit hat dasselbe unschwer bewilligt. Aber hat Clémenceau die **Bedeutung** des Zwischenfalles **nicht übertrieben,** indem er ihn auf das **politische Gebiet** hinüber leitete?

Jaurès schreibt in seiner **„Humanité“:** Können denn die Deputierten, welche den Ministerpräsidenten nur widerwillig ertragen und ihn im geheimen hassen, nicht begreifen, **warum das Proletariat gegen Clémenceau** so **aufgebracht** ist? Clémenceau hat das Proletariat nicht nur **verfolgt,** sondern auch **verhöhnt** und **herausgefordert.** Die Majorität duldete dies, aber die Arbeiterklasse wird dies nicht verzeihen.

„Soleil“ sagt: Clémenceau sieht, daß ihm die **Mehrheit** ohne Begeisterung und ohne Vertrauen **Gefolgschaft** leistet. Er stellt die **Geduld** seiner **Anhänger** auf eine zu **harte Probe;** bei der ersten Gelegenheit werden sie ihn das fühlen lassen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

mk. **Petersburg,** 2. Febr. (Privattel.) **In der Landesverratsaffäre Lopuchin fand gestern mittag im Palais der Gräfin Witte eine vierstündige Haussuchung** statt, deren Resultat geheimgehalten wird. Auch die **Wohnung des früheren Ministers Lambsdorf** wurde einer **Durchsuchung** unterzogen. Die Affäre erregt **ungeheures Aufsehen** und zieht immer weitere Kreise.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Cl. **Konstantinopel,** 2. Febr. (Privattel.) Aus jungtürkischen Kreisen verlautet, in England beabsichtige man das **jungtürkische Komitee** für den **Nobel-Friedenspreis vorzuschlagen.** Dieser Einfall der Engländer, auf solche Weise den Jungtürken zu schmeicheln, entbehrt nicht einer gewissen Komik.

hd **Wien,** 2. Febr. Die **österreichisch-ungarische Regierung** hat in der Frage des Charakters der **türkischen Domänen in Bosnien** auf die ursprünglich angeregte **Entscheidung verzichtet** und im Einvernehmen mit der Pforte das **Gutachten** des Herrn Testa, des deutschen Vertreters bei der **Dette publique, akzeptiert,** wonach die Domänen als **türkischer Staatsbesitz** anzusehen sind. Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, wird die **österreichische Entschädigung** an die Türkei 14 Tage nach der Ratifikation des zwischen den beiden Regierungen vereinbarten Abkommens **in einer Summe** und nicht, wie jüngst verlautete, in Raten, gezahlt.

Die Türkei und Bulgarien.

hd **Petersburg,** 2. Febr. Der „Times“ wird von hier berichtet: **Die russische Regierung hat sich erboten, die Differenzen zwischen dem bulgarischen Angebot und der türkischen Forderung zu bezahlen.** Der russische Vorschlag ist, nachdem er die **Zustimmung der Großmächte** erhalten hat, der **bulgarischen Regierung** unterbreitet und von dieser **angenommen** worden. Man glaubt auf die **Zustimmung der Türkei** rechnen zu können. Das Abkommen erfolgt in folgender Weise:

Von den 70 jährlichen **Zahlungen** für die **Kriegsschuld,** welche die **türkische Regierung** noch schuldet und welche sich auf 550 Millionen Frcs. beläuft, wird **Rußland** eine genügende **Anzahl annulieren,** um der Türkei auf diese Weise zu gestatten, die gesamte Entschädigung, welche sie von Bulgarien fordert, nämlich **125 Millionen** zu verlangen. **Bulgarien** verpflichtet sich seinerseits, **Rußland 82 Millionen** von einer jährlichen Entschädigung von 5 Millionen für Zinsen und Tilgung des Kapitals zu zahlen. Anstelle der 8 Millionen, welche Rußland jährlich von der Ottoman-Bank erhielt, wird es nunmehr für 16 Jahre eine Summe von 5 Millionen seitens Bulgariens erhalten. Auf diese Weise wird jede **fremde Ueberwachung** der **bulgarischen Finanzen vermieden.**

hd **Sofia,** 2. Febr. Die hiesigen **Vertreter Englands** und **Frankreichs** hatten gestern mit dem **Ministerpräsidenten Malinow** eine längere **Besprechung** in Angelegenheit der von der **russischen Regierung** übermittelten **Verständigungsnote.** Malinow erklärte den Genannten, die **bulgarische Regierung** lehne nicht im Prinzip den russischen Vorschlag ab und **begrüße ihn mit Sympathie.** In maßgebenden Kreisen wird diese Erklärung als eine günstige Wendung bezeichnet.

hd **Sofia,** 2. Febr. Aus **Haskowo** wird der **erste Grenzzwischenfall** gemeldet, der jedoch **ohne ernste Folgen geblieben** ist. In **Kirdschali** überraschten bulgarische Posten zwei türkische Soldaten beim Holzsammeln auf bulgarischem Gebiet. Die **Bulgaren** gaben **Feuer** und **verwundeten** die beiden **türkischen Soldaten schwer,** die das Feuer nicht erwiderten.

Weiteren Text siehe Seite 3, 5 und 6.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen,** 2. Febr. **Angekommen** am 30. Jan.: „Erlangen“ vormittags in Rio de Janeiro, „Gotha“ 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Derfflinger“ 2 Uhr nachm. in Aden, „Roon“ 9 Uhr nachm. in Neapel, „Breslau“ 6 Uhr nachm. in Baltimore; am 31.: „Lützow“ 12 Uhr vorm. in Hiogo, „Pr. Eit. Friedr.“ 8 Uhr vorm. in Singapore, „Königin Luise“ 9 Uhr vorm. in Genua; am 1. Febr.: „Pr. Alice“ 2 Uhr vorm. in Colombo, „Würzburg“ 6 Uhr vorm. in Antwerpen, „Neckar“ 3 Uhr vorm. in Newyork, „Franken“ 9 Uhr nachm. in Antwerpen, „Prinz Heinrich“ 4 Uhr nachm. in Alexandrien, „Thüringen“ 5 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Mainz“ 6 Uhr nachm. in Bremerhaven. **Passiert** am 30. Jan.: „Barbarossa“ 6 Uhr nachm. Azoren; am 31.: „Thüringen“ 12 Uhr vorm. Vlissingen, „Main“ 12 Uhr vorm. Eastbourne, „Bonn“ 11 Uhr vorm. Odessa Quessant, „Rhein“ 6 Uhr vorm. Lizare, „Scharnhorst“ 4 Uhr nachm. Dungeneß; am 1 Febr.: „Franken“ 8 Uhr vorm. Vlissingen, „Scharnhorst“ 10 Uhr vorm. Lizard. **Abgegangen** am 30. Jan.: „Bülow“ 3 Uhr nachm. von Gibraltar, „König Albert“ 1 Uhr nachm. von Newyork, „Pr. Sigismund“ 7 Uhr nachm. von Hongkong, „Roland“ 7 Uhr vorm. von Galveston, „Tübingen“ 5 Uhr vorm. von Sydney, „Kleist“ 9 Uhr vorm. von Neapel; am 31.: „Schleswig“ 3 Uhr vorm. von Neapel, „Sachsen“ von Piräus, „Skutari“ von Konstantinopel, „Roon“ 11 Uhr vorm. von Genua, „Friedr. d. Große“ 12 Uhr vorm. von Fremantle, „Pr. Ludwig“ 9 Uhr vorm. von Antwerpen, „Brandenburg“ 8 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Westfalen“ 6 Uhr nachm. von Melbourne.

Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge, eine Folge klumpiger Gerinnung der Kuhmilch im Magen, wird durch die Ernährung mit „Kufeke“ in Milch und die dadurch bewirkte feinflockige Gerinnung der letzteren behoben. 5057a

Autentia
Lanolin-Seife
Rein! Mild! Neutral! Sparsam!
Vorteilhafteste Familien-Toilettenseife. Macht zarte, weisse Haut und verhindert deren Aufspringen. Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück 95 Pfg. Vom langjährigen Fabrikanten der Lanolinseife mit dem Pfeilring angefertigt: C. Naumann, Offenbach a. M.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
16628a

Auergesellschaft
Berlin O. 17.
In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.
Osram-Lampe
Neue elektrische Glühlampe.
70% Stromersparnis.
7862a

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Johann **Gellert**, Werkmeister bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Wilhelm **Anton**, Friedrich **Schmidt** und Karl **Stoll**, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Etatmäßig angestellt:

Luise **Baumann**, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Versetzt:

die Finanzassistenten Franz **Geiger** beim Großh. Finanzamt Stockach und Alfred **Schifflhauer** beim Großh. Hauptsteueramt Freiburg zur Revision des Kathol. Oberstiftungsrates.

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

Finanzassistent Karl **Götz** in Singen nach Lahr, Kanzleigehilfe Alois **Keller** beim Hauptzollamt Mannheim nach Lörrach und Postenführer Lothar **Blesch** in Grimmelshofen nach Lörrach.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher: Friedrich **Otto** in Basel, Eduard **Dietsche** in Bühl und Leopold **Walter** in Hohentengen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bezw. ernannt:

Engelhard, Joseph, Schulverw. in Ottersweier, wird Hauptl. in Oberbränd, A. Neustadt.
Händel, Sophie, Unterl. in Offenburg, wird Hauptl. daselbst.
Kammerer, Ottilie, Unterl. an Höh. Mädchenschule Freiburg, wird Hauptl. daselbst.
Keller, Joseph, Unterl. in Jestetten, wird Hauptl. in Hofsgrund, A. Freiburg.
Kreutz, Stephan, Schulverw. in Hecklingen, A. Emmendingen, wird Hauptl. daselbst.
Laule, Georg, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. daselbst.
Müller, Emilie, Unterl. in Hofstetten, wird Hauptl. in Neuweier, A. Bühl.
Seilnacht, Julius, Schulverwalter in Raumünzbach, A. Rastatt, wird Hauptlehrer daselbst.
Vogelmann, Paula, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. daselbst.

2. Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Bäurle, Engelbert, von Göschweiler nach Neuweier, A. Bühl.
Bauer, Julius, von Hierbach nach Urloffen, A. Offenburg.
Gönner, Emil, von Bietingen nach Weier, A. Offenburg.
Knühl, Linus, von Heimbach nach Eisental, A. Bühl.
Köhler, Anton, von Beuren, A. Stockach, nach Emmendingen.
Maier, Eugen, Hauptl. in Malsch, A. Ettlingen, nicht nach Emmendingen.

b. Unständige Lehrer:

Bauhardt, Oskar, Unterl., von Emmendingen nach Endingen, A. Emmendingen.
Bilgery, Marie, Hilfslehrerin, von Höh. Mädchenschule Konstanz nach Reichenau, A. Konstanz.
Binkert, Alois, als Hilfsl. nach Hattenweiler, A. Pfullendorf.
Endres, Anna, Schulkand., als Unterl. nach Arlen, A. Konstanz.
Feuerstein, Karl, Schulverw. in Birkendorf, A. Bonndorf, tritt über in den gewerblichen Schuldienst.
Frank, Joseph, Hilfsl. in Zuzenhausen, A. Sinsheim, wird Schulverwalter daselbst.
Fröhlisch, Wilhelm, Unterl. in Immendingen, als Schulverw. nach Birkendorf, A. Bonndorf.
Fuchs, Joseph, Unterl., von Elgersweier nach Kartung, A. Baden.
Großmann, Helene, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Unterglottertal, A. Waldkirch.
Gülich, Joseph, Hilfsl. in Rollingen, A. Säckingen, wird Schulverw. daselbst.
Hauck, Alfred, Unterl., von Kartung nach Yach, A. Waldkirch.
Hirsch, Paula, Unterl., von Höh. Mädchenschule Mannheim an Volksschule daselbst.
Haug, Oskar, Unterl., von Rippberg nach Hohenwettersbach, A. Durlach.
Haus, Julius, Unterl., von Hohenwettersbach nach Rippberg, A. Buchen.
Kast, Emil, Hilfsl. in Zuzenhausen, A. Sinsheim, wird Schulverw. daselbst.
Frau **Kayser**, Lydia, als Hilfsl. nach Teningen, A. Emmendingen.
Kieser, Peter, Unterl., von Endingen nach Emmendingen.
Klingenstein, Hermann, Hilfsl. in Radolfzell, als Unterl. nach Immendingen, A. Engen.
Läufer, Wilhelm, Unterl., von Yach nach Elgersweier, A. Offenburg.
Limberger, Joseph, Unterl. in Gutach, A. Waldkirch, als Hilfsl. nach Wildgutach, A. Waldkirch.
Metzer, Karl, Hilfsl. in Grünwettersbach, A. Durlach, wird Schulverwalter daselbst.
Metzger, Friedrich, Unterl. in Bischweier, als Hilfsl. nach Obertsrot, A. Rastatt.
Müller, Mathilde, Hilfsl. in Lörrach, wird Schulverw. daselbst.
Nepple, Irma, Schulkand., als Hilfsl. nach Konstanz.
Schäfer, Wilhelmine, Hilfsl., von Durlach nach Adelsheim.
Seifried, Joseph, Hilfsl., von Markdorf nach Dettingen, A. Konstanz (Belassung als Unterl. in Markdorf zurückgenommen).
Sigwart, Frida, Schulkand., als Hilfsl. nach Donaueschingen.
Stoffler, Friedrich, Unterl. in Unterglottertal, als Hilfsl. nach Yach, A. Waldkirch.
Stutz, Wilhelmine, Schulkand., nicht als Unterl. nach Mannheim.
Völler, Emil, Hilfsl. in Pforzheim, wird Unterl. daselbst.
Walz, Joseph, Hilfsl. in Ohlsbach, A. Offenburg, wird Unterl. das.
Weber, Gottlieb, Hilfsl. in Seckenheim, als Unterl. nach Eschelbach, A. Sinsheim.

3. In Ruhestand treten:

Braun, Friedrich, Hauptlehrer in Biberach.
Dietrich, Ernstine, Hauptlehrerin in Freiburg.
Neff, Heinrich, Hauptlehrer in Mannheim-Käfertal.
Schillinger, Wilhelm, Hauptlehrer in Pforzheim.
Seith, Marie, Hauptlehrerin in Lörrach.
Wilhelm, Ernst, Hauptlehrer in Pforzheim.
Zimmermann, Karl, Hauptlehrer in Efringen.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:

Bürkle, Johann, Unterlehrer in Mannheim.
Leist, Anna, Unterlehrerin in Oberöwisheim.

Ein Weckruf an die Deutschen.

‡ **Karlsruhe**, 2. Febr. Die Polengefahr wie der Kampf gegen das Deutschtum sind zwar alte Erscheinungen, haben aber trotzdem noch nicht die Beachtung gefunden im Deutschtum, die sie verdienen. Ja es gibt sogar immer noch zahlreiche Kreise im Deutschen Reiche, welche die Gefahr unterschätzen und für die Polen sogar eintreten. Die Berechtigung der letzteren Auffassung ist mit der Reichstagssitzung vom 21. Januar d. J. mit einem Mal geschwunden, in der die sozialdemokratische Interpellation über die Handhabung des Vereinsgesetzes zur Besprechung gekommen ist. In dieser Reichstagssitzung hat Staatssekretär von Bethmann-Hollweg an der Hand vollständig einwandsfreien Materials nachgewiesen, daß die Gefahr, die dem Deutschtum aus der Polenorganisation erwächst, weit größer ist, als bisher selbst in eingeweihten Kreisen angenommen wurde und daß ein Deutscher, dem es um die Erhaltung des Deutschtums und des Deutschen Reiches wirklich ernstlich zu tun ist, sich der Unterstützung des Reiches in dem ihm von den Polen aufgezwungenen Kampf nicht entziehen kann. Die polnische Gefahr zeigt sich aber nicht nur in den alten früher polnisch gewesenen Bezirken, sondern auch in den ganz deutschen Provinzen, in denen sich die Polen ansiedeln. Sie meiden nicht nur jeden Verkehr mit den Deutschen, sondern eröffnen überall den Kampf gegen das Deutschtum. Dies zeigt sich ganz besonders im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, wo vor zwei Jahrzehnten die organisierten Polen auf 20—30 000 geschätzt wurden und heute deren Zahl schon über 100 000 beträgt. Das Zentrum nahm sich zuerst allerdings der polnischen Arbeiter an, weil sie katholisch waren, allmählich siegten aber in diesen Organisationen die großpolnischen Führer und heute stehen die polnischen Organisationen in Westfalen in keiner Weise hinter jenen in Polen zurück. Die Führer in diesen Organisationen fanatisieren ihre Mitglieder in der bedenklichsten Weise und haben es verstanden, in allen den Vereinigungen der Polen mögen sie nun gewerkschaftlichen, wirtschaftlichen oder geselligen Zwecken dienen, politische Agitationen zu entfalten und die Wiedererrichtung eines polnischen Reiches, die natürlich ohne Zertrümmerung des Deutschen Reiches in seiner jetzigen Gestalt nicht möglich ist, zu erstreben. Zu diesem Zweck werden die Polen gegen alle Einrichtungen des Deutschen Reiches aufgehetzt, vom Verkehr mit Deutschen abgehalten, ja sogar noch veranlaßt, nicht bei Deutschen zu kaufen, ihren Kindern keine deutschen Vornamen zu geben u. s. f. In Duisburg sagt zum Beispiel der Vorsitzende der polnischen Berufsvereinigung: Diejenigen Polen, die sich deutschen Organisationen anschließen, seien Verräter und den Polen gleich zu achten, die die heilige polnische Erde verschachern." Angesichts solcher, das Deutsche Reich in seinen innersten Grundfesten gefährdenden Agitationen ist es nur aufs freudigste zu begrüßen, daß auch in hiesiger Stadt die Bildung eines **Ostmarkenvereins** geplant ist. Wenn wir auch in Süddeutschland nicht direkt von den Gefahren dieses Kampfes berührt werden, so ist es doch die Pflicht auch der Süddeutschen, das Deutschtum in diesem Kampf zu stärken. Zu diesem Zweck wird am **nächsten Mittwoch** im Rathaussaal **eine Versammlung** abgehalten werden, in der zunächst von berufener Seite über den Kampf zwischen Polen und Deutschen Mitteilung gemacht und im Anschluß hieran ein Ostmarkenverein gegründet werden soll. Der Gedanke hat in allen Schichten der hiesigen Bevölkerung ohne Rücksicht auf die Partei und Konfession Anklang gefunden, und es wird deshalb jedermann zu der Mittwochs-Versammlung hierdurch eingeladen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 30. Jan. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 25. Jan. bis 30. Jan. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1273 Stück Vieh und zwar: 251 Großvieh (87 Ochsen, 74 Rinder, 63 Kühe, 27 Farren), 452 Kälber, 464 Schweine, 97 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferde. 44619 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 28191 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 60 Ochsen, 27 Farren, 37 Rinder, 50 Kühe, 356 Kälber 1 Schaf, 0 Ziege, 744 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—78 M., 3. Qual. 72 bis 74 M., für Farren 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 65—00 M., für Rinder 1. Qual. 74—78 M., 2. Qual. 72—74 M., für Kühe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 58—66 M., 3. Qual. 50—56 M., für Kälber 1. Qual. 85—88 M., 2. Qual. 82—85 M., 3. Qual. 78—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 71—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Freifrau Marie Böcklin v. Böcklinsau, geb. Freiin von Edelsheim, alt 72 J.

Der Zweck des Inventur-Verkaufs

ist in allererster Linie der, die Restbestände von solchen Artikeln, die aus irgend einem Grunde (Formen, Modewechsel etc.) nicht mehr fortgeführt werden, rasch abzustossen (bis zu 50% Rabatt). Dann die Lagerbestände vor Beginn einer neuen Saison zu vermindern (10—20% Rabatt). Um nun aber jedermann eine recht grosse Auswahl ungewöhnlich billiger Artikel zu bieten, verkaufe ich zugleich wegen geringer Schönheitsfehler in der Fabrik aussortierte allerbeste und feinste Schuhe, die ich nach jeder Saison ein Viertel bis ein Drittel unterm Preis erwerbe (mit 25—35% Rabatt).

Besichtigung des Lagers täglich erbeten. 1063 2.2

Schuhhaus **H. Landauer.**

Karlsruhe-Mühlburger Dampf-Waschanstalt

Rheinstraße 113. Telephon 2255.

Uebernahme von Wäsche aller Art in **absolut feinster, einwandfreier Ausführung** unter Garantie denkbar möglichster Schonung, sowie Verwendung von nur bester Kernseife als Waschmittel.

Prompte Bedienung bei freier Abholung und Rücklieferung. **Große Rasenbleiche und Trocknung im Freien.** 1092*

Zur **Begleitung** von Kommersliedern für **Sonntag abends** von **9—12 Uhr** ein 2.2

Klavierspieler gesucht.

Off. m. Preisang. unt. Nr. B3908 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren

Sonntag abend vom Landsknecht bis zur Lammstraße (Zirkel) einen **Brillant-Ring.**

Abzugeben gegen Belohnung **Hebelstraße 9, 3. St.** B4071

Frisier-Salon 167 8
W. Schmitt
jetzt **Ritterstrasse 14**
(neben Hotel Erbprinz).
Separater Damen-Salon
Kopfwaschen
neueste Apparate, sorgfält. Bedieng.
Anfertigung sämtlicher
Haar-Ersatzteile
Grosses Lager in Parfumerien.
Manicure □ Moderne Nagelpflege.

Enorm billig
Reste
Herrenstoffe
für Anzüge u. Hosen.
Zirkel 32, Ecke Ritterstr., 1 Tr., i. H. d. Fahrradhandlung. 1077

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
583 **Adlerstraße 3.** 8,8

Kein Unparteiischer entscheidet anders
als: „Knorr-Soß", das neue Pflanzenpräparat, würzt alle Speisen feiner, besser und stärker als alle ähnlichen Fabrikate.
832a
1 Tischflasche nur 20 Pfg.
Der Konsument hat den Vorteil davon!

Bankhaus Max Daniel, Hamburg.
Reichsbank-Giro-Konto. Telegr.-Adr.: Danielbank.
Fernspr.: Amt I, 5700. Während der Börsenzeit von 12—3 Uhr auch Amt II, 2721—24.
Meine Spezial-Abteilung für Kolonialwerte
befasst sich mit dem **An- u. Verkauf sämtlicher** notierten und nicht notierten **Kolonialpapiere.**
Interessenten erhalten Gebote resp. Anstellungen für diese Wertpapiere, sowie für alle anderen nichtnotierten Werte.
Spezial-Auskünfte, Geschäftsberichte, Bilanzresultate der betreffenden Gesellschaften etc. stehen unentgeltlich zur Verfügung.
Auf Wunsch Wochenberichte, enthaltend alle wichtigen Veränderungen, gratis. 921a

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet. 1648.52.2
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Einige antike Uhren (Standuhr 1773), ein Damentoilette-Spiegel, Biedermeier, sowie kleine Raritäten bill **zu verkaufen.** 2,1
B3930 **Hirschstr. 30, 3. St., S., l.**

Eleg. Maskenkostüm, schlanke Figur (Empir) für **4 Mk. zu verleihen.** B1893*
Sophienstraße 148, 4. St.

Ein sehr schöner ¾ Jahre alter **Wolfshund,** sehr scharf, f. Hof od. Lagerplätze pass., preisw. **zu verkaufen.** B4052.2,1
Grenzstraße 6, Hth., part.

Ziehung am 9. u. 10. Februar 1909. Zu Gunsten der St. Lorenzkirche in Nürnberg.

Nürnberger Geld-Lotterie

6319 Geldgewinne ohne Abzug **150000** M.

Hauptgewinne:

50000, 20000, 10000, 5000 M.

empfehlen u. versenden **Eberhard Fetzer, Stuttgart,** Kanzleistrasse 20 und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Losspreis 3 M. 10 Lose Mk. 28.— Porto und Liste 30 Pfg. extra.

In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15; Gebr. Göhringer, L. Tiele- und G. m. b. H., Kaiserstr. 60; K. Wegmann, Chr. Frank, Ludw. Michel. 7828.22

Albert Günzer
Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne
Amalienstrasse 26, neben der Hirschapotheke.
Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.
Mässige Preise. 1290*
Früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Häusler.
Sprechstunden von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

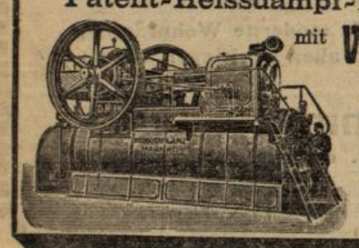
Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle
Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446
Haushaltungswäsche — Hotelwäsche
Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt.
Nach auswärts franko gegen franko.
Verlangen Sie bitte Preisliste. 1054*

Was ist Reise-Cheviot?
10044a.6.6
Ein eleganter Anzugstoff, modern, reine neue Schafwolle unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mk. franko. Direkter Versand nur guter Stoffneuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen, sowie feiner Damentuche bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 2000 Postorten liegen Nachbestellungen und Empfehlungen vor. Verlangen Sie Muster unter Angabe Ihrer Wünsche portofrei ohne Kaufzwang. Wilhelm Boetzkes in Düren 75 bei Aachen.
Vertragslieferant mehrerer großer Vereinigungen. Wer bei Zufriedenheit weiter empfiehlt, hat besondere Vorteile.

Union
Braunkohlen-Brikets,
15887.30 23
angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rußfrei, empfiehlt
mit Bruch zu Mk. 1.30 per Zentner,
nur Ganze „ „ 1.40 per „
franko Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5% in Rabattsparmarken oder bar.
Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger.
H. Mülberger,
Kohlen und Braunkohlen-Brikets en gros u. en detail
Kontor: Karlstr. 29a. Telephon 250.

Höchste sanitäre Notwendigkeit
für Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien etc.
Kein Berühren mit anderen Servietten, daher absoluter hygienischer Schutz.
Schonung der Wäsche. Elegante Aufmachung.

Telegramm-Adr.: Cartonagefabrik Wächtersbach. Telephon 13.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Detailpreis 20 Pfge. Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Man verlange Preisliste. 10884a.6 3

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit Ventilsteuerung

System „Lentz" sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.
1990a.30.30

Für Münzensammler!
Zu verkauf. versch. alte Münzen darunter ein Kaiser-Friedrich 2 Mark-Stück. Marienstr. 59, p. B4056

7—10 000 Mark
sind auszuleihen, auch aufs Land. Gesuche unter Nr. 1730 an die Expedition der „Bad. Presse".

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren jederzeit
Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath, Kaiserstraße 235.

Billig und gut
für 36 Pfennig erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose **Schnittbohnen,**
für 85 Pfennig eine 2 Pfund-Dose **Schnittspargeln,**
für Mark 1.20.— eine 2 Pfund-Dose **Stangenspargeln,**
12.3 bei 1316
W. Erb, am Lidellplatz.

Huston
Thür. Brustsaft (Sir. Rib. nigr.) 50 Pf. das best bewährteste Hausmittel!
Hustontropfen „Destillat.-Klare Stimme" 50 Pf., angen., mild
„Frostfort", kosm. Tinkt. 50 Pf., lindert Schmerz u. Jucken
Abführ-Tee „Trangula" 50 Pf., angen. zu nehmen
Lungen-Tee „Anni" (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes Hausmittel, schnell Schweiß treibend.
J. Dehn Nachfl. K. Rot Zähringerst. 55
Otto Fischer, Karlstr. 74
M. Hofheinz, Luisenstr. 8
A. Kintz, Sophienstr. 66
W. Lang, Kaiserstr. 69 10166a.8 8
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.
Fritz Reis, Rüppurrer- u. Luisenstr. 68
Albert Salzer, Rüppurrerstr. 140
Wilh. Tscherning vorm Schwaab, Amalienstr. 19
f. Mühlburg Max Strauss, Hardtstr 21
für Durlach Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Alle erdenklichen **Karnevals-Neuheiten!**

Originell! Münchner Hofbräuhauskrug eine Menge Scherzgegenstände auswerfend, 10 Stück Mk. 2—. Scherzkopfbedeckungen in größter Ausw. p. Dtzd. v. 20 Pfg. an. Mask., Nasen, Bärte, Jux-Musikinstru., Orden, Heiterk.-, Lärm- u. sämtl. Karnevalartikel, ferner Saaldekorationen, Scherzfeuerwerk 2c. Sortimente in jed. Quant. v. 3.3 jed. Sorte. 10678a
A. Rosenhain & Co., München, Sendlingerstr. 57. Altbekanntes Engros-Haus für Vereins- und Festlichkeits-Artikel.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet 17269 **W. Levy,** Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Restaurant Klapphorn,
Ecke Amalien- und Bürgerstraße. 14746*

Morgen Mittwoch: **Schlachttag**
wozu höflichst einladet Wilhelm Herlan.

Seelig's coffeïnfreier kandierter Korn-Kaffee
wohlschmeckend, anregend, nährkräftig, billig.
Gratisproben und Niederlagenverzeichnis durch Emil Seelig, A.-G. Heilbronn a. N.

Süddeutsche
Kohlen-Handelsgesellschaft
Karlsruhe m. b. H. Stuttgart
Bureau: Friedrichsplatz 11
6.3 liefern sämtliche Sorten. 1502
Kohlen — Koks — Briketts
in Ia Qualität.
Syndikatfrei. Preislisten zu Diensten. Syndikatfrei.

Wichse die Schuhe nur mit Pilo
Es entspricht den Wünschen jeder Hausfrau, die auf elegant glänzende Schuhe und weiches, dauerhaftes Leder hält. 9019a

Von neubegründetem, erstklassigem, nur im Tagebau abzubauendem und bereits förderndem 898a.3.2
Braunkohlenbergwerk
sind unter günstigsten Bedingungen noch einige
Anteile mit Mk. 400.—
pro Stück, die große Chancen bieten, zu haben. Andere Werte werden in Zahlung genommen. Reflektanten wollen sich bitte wenden unter E. K. 1209 Annoncenbureau Rudolf Mosse, Berlin S. 14.

Tausche Mühle im Rheingau
mit Dampf- und Wasserkraft, zu Mk. 5400 p. a. verpachtet, gegen
2–3 Bauplätze
in guter Lage für bessere Miethäuser, event. Bauausführung zugesichert. Verrechnung Mk. 50—55 000. Offerte mit g. Angabe d. Lage, Preis 2c. unter Nr. B3741 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ich beschaffe
raschest und verschwiegen
Käufer od. Teilhaber
für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch in 900 der gelesensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher die vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. 751a
Otto Dahler, Karlsruhe i/B., Hebelstr. 13.
Vertreter der Fa.
E. Kommen Nachf.
Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Gasthof zu verkaufen.

In hiesig. Stadt beste Lage, ist ein Gasthof mit nachweisbarem Verbrauch und Rendite per sofort zu verkaufen.
Auskunft durch 943a 2.2
Rechtsanwalt Reiser, Konstanz.

Warengeschäft zu verkaufen.
In kleinem Beamten- u. Garnisonstädtchen bei Karlsruhe ist ein seit ca. 30 Jahren bestehendes, gutes Kolonialwaren- u. Tig.-Geschäft mit Haus zu verkaufen. Evtl. ist solches auch an tüchtige, kapitalkräftige Leute zu verpachten. Auskunft erteilt 1545.2 2
Bureau Kornsand, Karlsruhe i. B.

Offenburg.
Vorgerückten Alters wegen ist 30 Jahre bestehendes, bestengeführtes
Schuh-Geschäft
mit Werkstätte, mit großer Stadt- und Landkundschaft
mit Haus,
in bester Lage der Stadt, preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter B3514 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten 4.4

Drei gepfändete Automobile,
Clement-Paris, 12 PH., 5 sitz., prächtige Carrosserie, kräft. Bau, groß. Geschw., tadell. Einrichtg., tax. 3200 M.
Lilliput-Gaggenau, 5 H., 2 Sitzer, guter Bergsteiger, niedlicher Wagen, tax. 1000 M.
Benz-Mannheim (älteres Modell), 4 PH., 2 Sitzer, gut erhalten, noch neue Bereifung, tax. 500 M., sollen unter der Hand abgegeben werden.
Gefl. Offerten unter Nr. 94 a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Im Großherzogl. Marstalle ist ein noch durchaus brauchbares
Reitpferd
zu verkaufen; ebenso ein englischer
Pony.
Anfragen sind an Großherzogl. Oberstallmeisteramt zu richten. 1740 2.2

Pferdverkauf
4 jährige Rappstute, sehr flotter Läufer, gut eingefahren, als Chaisen- od. Reitpferd sehr geeignet, bei 949a
Emil Hauf, Leopoldshafen.

Oefen-Verkauf!
15 Stück gut erhaltene Kachel-Oefen sof. billig zu verkaufen.
B3892 Anzusch. Bismarckstr. 27.

Schlitten,
gut erhalten, ist sof. billig zu verkaufen. Passend für Milchhändler.
B3873 Näh. Werderstr. 45.

Gerichtszeitung.

hd **Leipzig**, 1. Febr. (Tel.) Der langjährige **Kassenbeamte** des Bankhauses Frege u. Co., Martin **Borrmann**, wurde heute vom hiesigen Landgericht wegen **Unterschlagung von 133 000 M zu 4½ Jahren Gefängnis verurteilt.** Borrmann, der einen luxuriösen Lebenswandel geführt hat, hat die unterschlagene Summe zum größten Teil bei Börsen-Spekulationen verloren.

= **Paris**, 1. Febr. (Tel.) Der **Zuchtpolizeigerichtshof verurteilte** den angeblichen Diamantenfabrikanten Lemoine in Contumaciam zu **zehn Jahren Gefängnis** und 3000 Franks Geldstrafe.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 30. Jan. **Sitzung der Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Eller.** Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann.**

Der aus Connweiler stammende und dort ansässige Holzhändler Ludwig Andreas **Jäck** VI. war wegen einfachen Bankerotts angeklagt. Er hatte als Schuldner, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, Handelsbücher zu führen unterlassen, deren Führung ihm gesetzlich unterlag, und gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes es unterlassen, die Bilanz seines Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen, indem er als Teilhaber der im Handelsregister des Amtsgerichts Neuenbürg eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Ludwig Jäck IV. und Sohn in Conweiler, über deren Vermögen am 23. Oktober 1907 vom Amtsgericht Pforzheim das Konkursverfahren eröffnet wurde, kein Kassenbuch und kein Wechselbuch führte, sein Hauptbuch so unordentlich führte, daß es keine Uebersicht über seinen Vermögensstand gewährte, und indem er weiter niemals eine Bilanz seines Vermögens zog. Der Angeklagte erwarb sich vor etwa 25 Jahren eine Sägmühle, die in der Nähe von Connweiler, aber auf badischem Gebiete, auf Gemarkung Langenalb, lag. Er betrieb damit längere Zeit ein Holzschnittwarengeschäft, bis er sich im Jahre 1904 mit seinem damals 27 Jahre alten Sohne assozierte. Sie errichteten eine offene Handelsgesellschaft, die im Handelsregister des Amtsgerichts Neuenbürg zum Eintrag gelangte. Das nun von Beiden betriebene Geschäft wandte sich neben der Holzsägerei im großen auch dem Holzhandel zu. Das Geschäft war mehrere Jahre in gutem Gange und brachte auch erfreuliche Einnahmen. Mit der Zeit trat aber ein ungünstiger Umschwung ein, den die beiden Geschäftsinhaber in der Hauptsache selbst verschuldeten. Sie machten keine gute Arbeit mehr und auch ihre Holzlieferungen gaben Anlaß zu Beanstandungen. So kam es, daß die bessere Kundschaft sich mehr und mehr von ihnen abwendete und das Geschäft erheblich zurückging. Es war bald zu erkennen, daß der Bankerott nicht mehr verhütet werden konnte. Der eine der Teilhaber, der Sohn, wollte diese Katastrophe nicht abwarten und brannte im September 1907, unter Mitnahme von 20 000 Mark, durch, die er zuvor bei Kunden des Geschäfts in Karlsruhe, Mannheim und Frankenthal eingezogen hatte. Durch den Verlust dieser Außenstände wurde das Unternehmen begreiflicherweise finanziell derart geschwächt, daß der Zusammenbruch nicht mehr lange auf sich warten ließ. Am 23. Oktober 1907 wurde das Konkursverfahren vor dem Amtsgericht Pforzheim über das Vermögen der Firma und deren beide Teilhaber eröffnet. Es ergab sich eine Schuldenlast von 250 000 Mark, der ein nur geringes Vermögen gegenüberstand, sodaß die Gläubiger etwa 15 bis 20 Prozent erhalten werden. Durch das Konkursverfahren wurde aber noch weiter festgestellt, daß die Firma Jäck und Sohn entgegen den gesetzlichen Vorschriften keine Bücher geführt und keine Bilanzen gezogen hatte. Da die beiden Jäck als Teilhaber einer offenen Handelsgesellschaft hierzu verpflichtet waren, mußte die Staatsanwaltschaft gegen sie wegen einfachen Bankerotts einschreiten. Es konnte aber nur Jäck, der Vater, zur Verantwortung gezogen werden, da der Sohn geflüchtet ist. Wo dieser sich heute aufhält, weiß man nicht. Nach einem Gerüchte soll er sich in der französischen Schweiz aufhalten, ein anderes Gerücht will wissen, daß er nach Amerika ausgewandert sei. So stand nun der ältere Jäck heute allein vor der Strafkammer. Er räumte seine Verfehlungen ein und entschuldigte sich damit, daß er von kaufmännischen Dingen nichts verstehe und deshalb die Führung der Bücher seinem Sohne überlassen habe. Unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Falles billigte das Gericht dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zu 200 Mark Geldstrafe.

△ **Karlsruhe**, 1. Febr. **Sitzung der Strafkammer** I. Vorsitzender: Landgerichtsrat **Guttenberg.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Huber.**

Als erster Fall kam in der heutigen Sitzung die Anklage gegen den schon mehrmals vorbestraften Schmied Max **Schmidt** aus Erfurt wegen Diebstahls im Rückfall zur Verhandlung. Der Angeschuldigte hatte am 26. Dezember in der Wirtschaft zum „Ritter" hier ein Zehnmarkstück, das dort dem Händler Werner aus der Tasche und auf den Boden gefallen war, an sich genommen und sich damit aus der Wirtschaft entfernt. Er ließ das Geldstück wechseln und verbrauchte einige Mark davon. Ganz konnte er das Geld nicht verausgaben, da er bald nach der Tat verhaftet wurde. Der Angeklagte war in der Hauptsache geständig, er bestritt aber, gesehen zu haben, daß Werner das Geld verloren habe. Es wurde dadurch die Ladung eines weiteren Zeugen notwendig und deshalb die Verhandlung bis zur Beischaffung des Zeugen ausgesetzt.

Um ein Vergehen gegen den schon viel umstrittenen und von wissenschaftlichen Autoritäten in der Oeffentlichkeit mit den Mitteln einer intensiven Agitation behandelten § 175 R.-St.-G.-B. drehte es sich bei der Anklage gegen sechs hier wohnhafte Personen, drei junge Burschen, sowie drei in dem besten Alter stehende Männer, zum Teil besserer Stellung. Die drei erstgenannten Angeschuldigten waren die Opfer der perversen Neigungen der übrigen Angeklagten geworden. Sie waren heute alle der widernatürlichen Unzucht angeklagt. Außerdem hatten sich zwei Angeklagte wegen versuchter Erpressung, begangen im Anschluß an die bezeichnete Straftat, zu verantworten. Der § 175 R.-S.-G.-B. bedroht mit erheblichen Strafen jene eigentümliche Perversität, die im klassischen Altertum zwischen Männern anscheinend nicht selten war und der auch heute noch, wie aus Gerichtsverhandlungen bekannt ist, gelegentlich vorkommt. Die Verhandlungen von Anklagen wegen Vergehens gegen § 175 R.-St.-G.-B. zeugen immer von sittlicher Verirrung und moralischer Gesunkenheit; auch der heutige Fall bot ein betrübendes Bild menschlicher Verfehlungen, dessen grelle Farben um so mehr in die Augen springen mußten, als sich zeigte, daß die jugendlichen Angeschuldigten, nachdem sie einmal auf die Bahn geschlechtlicher Perversitäten geraten waren, weiter diesem Laster nachgingen und sich sogar hierdurch die Mittel für ihren Unterhalt erwarben. Es herrschte eine schwüle Atmosphäre bei diesem Verhandlungsgegenstand.. Aus der umfangreichen Beweisaufnahme gewann das Gericht eine volle Ueberzeugung von strafbaren Verfehlungen zweier Angeklagten nicht und sprach dieselben deshalb frei. Die übrigen Angeschuldigten dagegen wurden im Sinne der erhobenen Anklage schuldig gesprochen und verurteilt.

Nach Erledigung dieses Falles konnte die Verhandlung in der Anklagesache gegen den Schmied **Schmidt** fortgesetzt werden. Durch die Zeugeneinvernahme wurde der Angeschuldigte in vollem Maße überführt. Der Gerichtshof erkannte gegen Schmidt auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Des Diebstahls im Rückfall war der Steinhauer Karl Friedrich **Soulier** aus Palmbach angeklagt. Er hatte am Abend des 25. Dezember in der Sternbergstraße einen dem Viehhändler Emmerich hier gehörenden Jagdhund im Werte von 200 M an sich gelockt und mit sich genommen und dem Hunde das Halsband ausgezogen, das er später einem Bekannten zum Aufbewahren gab. Den Hund wollte er offenbar verkaufen, das Tier sprang ihm aber im Laufe des Abends davon. Der Angeklagte erhielt 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Kirchliches aus Baden.

swk. **Heidelberg**, 1. Febr. Der **Zugang an evangelischen Geistlichen** im Jahre 1908 betrug 21 (gegen 18 im Jahre 1907); der **Abgang** einschließlich von 5 verstorbenen zuruhegesetzten Geistlichen 25. Gestorben sind 3 Pfarrer und 1 unständiger Geistlicher, zuruhegesetzt 11, auf Ansuchen entlassen 2 Pfarrer und 8 unständige Geistliche, wovon 5 in andere kirchliche Stellungen und 1 ins Schulfach übergingen, 1 seine Studien fortsetzte. Am 1. Januar 1909 waren 382 Pfarrstellen besetzt, 32 verwaltet. 3 Pfarrstellen wurden 1908 neu gegründet. Einschließlich 3 Militär- und 4 Staatsanstaltsgeistlichen betrug die Zahl der **endgültig ernannten Geistlichen 389.** Beurlaubt sind 9 zum Dienst an Anstalten, besonders der inneren und äußeren Mission. Pfarrkandidaten waren 128 vorhanden, von denen 15 wegen Krankheit, Militärdienst usw. zurzeit keine Verwendung fanden. 8 davon waren überhaupt noch nicht verwendet worden, so daß ein Theologenmangel jetzt in Baden nicht besteht. Pfarrbesetzungen haben 27 stattgefunden, wovon 18 durch Gemeindewahl, 7 durch großherzogliche und 2 durch Patronatsernennungen. Ausgeschrieben zur Besetzung sind neuerdings 8 Pfarreien, darunter 2 in Freiburg, 1 in Heidelberg und 1 in Lahr.

Briefkasten.

Miller. Sämtliche Dampfschiffe haben Signalmasten zur Verständigung zwischen Schiff und Land; die Höhe derselben ist bei der Dampfschiff-Inspektion Konstanz zu erfragen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

28. Jan.: Anton Müller, Magazinsarbeiter, ein Ehemann, alt 31 J. Paul Wiehmert, Hausbursche, ledig, alt 20 J. — 30.: Ludwig Reeb, Schlosserlehrling, alt 16 J. Leopold Früh, Bureaudiener, ein Ehemann, alt 44 J. Erich, alt 1 J. 4 M. 9 T., V. Franz Jarolimek, Schreiner. Ernst, alt 8 J., V. Gustav Schill, Regimentsschneider. Karoline Volk, alt 32 J., Ehefrau des Bestattungsordners Anton Volk. — 31.: Mina, alt 9 M. 27 T., V. Emil Fies, Bahnarbeiter. Margarete, alt 6 M. 8 T., V. Emil Haller, Stadttaglöhner. Luise Kahle, alt 62 J., Ehefrau des Privatiers Heinrich Kahle.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

= **Aus Baden**, 2. Febr. Man schreibt: **Sonderbare Erleichterungen sind durch die Tarifreform gegeben!** Wer Handgepäck als Passagiergut aufgeben will, muß seine Fahrkarte vorlegen, wer die Strecke unterbrechen muß und den Endpunkt statt mit der Bahn auf andere Art zu erreichen gezwungen ist, kann sein Gepäck **nur als Expreßgut befördern lassen,** was mit umständlicher Schreiberei von Adresse und Begleitschein verbunden ist. Bei der Abholung von Passagiergut genügt die Vorlage des Gepäckscheins zur Empfangnahme; Expreßgut dagegen kann verweigert werden, wenn dem Abholer nicht ausdrückliche Vollmacht ausgestellt ist. — In 100 Fällen genügt die Legitimationskarte, wo aber persönliche Ansichten eines Angestellten in Betracht kommen, kann der Reisende durch Erfüllung dieser gewiß unnötigen Formsache stark in Verlegenheit geraten, bis ihm endlich sein Gepäck zur Verfügung steht. Unbegreiflich sind solche Zustände sicherlich jedem Reisenden und es wäre zu wünschen, daß seitens der Verkehrsdirektion derartigen Weitläufigkeiten ein Ende bereitet würde. Finanzielle Bedenken können kaum Veranlassung sein, die Gepäckbeförderung als Passagiergut zu verweigern und ebensowenig kann ein Grund vorliegen, Expreßgut gegen Vorlage der Reiselegitimation des Adressaten nicht auszufolgen. Solche Belästigungen dürften leicht zu heben sein, und hoffen wir, daß mitfolgende Zeilen Veranlassung zur Revision der betreffenden Bestimmung geben.

Während der Weissen Woche
vom 1. bis 7. Februar
gewähre ich auf sämtliche 1805

Schuhwaren
10% Rabatt

oder doppelte Rabattmarken.
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Noch einige Tropfen der Echten
№ 4711 Eau de Cologne
und die Toilette ist beendet.

An Güte und köstlichem Aroma unerreicht. — Nachhaltig und ausserordentlich erfrischend. — Von wunderbar belebender Wirkung auf Teint und Haut. —
Nur echt mit der in allen Staaten gesetzlich geschützten № 4711
Etikette: Blau-Gold.
Lieferant vieler Höfe.
Stets Erste Preise!
Haus gegründet 1792.
10664a
Zu haben bei: Herm. Bieler, Kaiserstr. 223; Carl Roth, Hofl., Herrenstr. 26, sowie in allen einschlägigen Geschäften

Glänzende Existenz.
Den **Alleinvertrieb** einer hochfeinen konkurrenzlosen **Erfindung D. R.-Patent** für Karlsruhe, eventl. das Großh. Baden zu vergeben. Branchekenntnisse, sowie Fabrikationsräume nicht erforderlich. Sehr geeignet für Rentner, Kaufleute 2c. 2c., speziell für Herren, welche sich eine gewinnbringende Existenz gründen wollen und mit feinen Kreisen Fühlung haben. Weitgehendstes Entgegenkommen seitens der Firma. Jedes Risiko ausgeschlossen. Erforderliches Kapital je nach der Größe des Bezirkes 2000 bis 5000 Mark. **Näheres Mittwoch den 3. Februar Hotel National,** von 10 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr. beim Portier zu erfragen. 971a

Die Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 903*

Größ. Auswahl schöner Maskenkostüme u. Domino bill. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau **Fr. Markels, Wwe., Leopoldst. 35** III. B3013

Geschäfts-Wechsel
auch in kleineren Abschnitten werd. kulant **laufend angekauft.** Offert. mit 20 ₰ Rückporto unt. Nr. 860a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Haus
zu kaufen gesucht auf der Kaiserstraße, möglichst in der Lage vom Markt—Kaiserplatz.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3618 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Wäschestickerei wird schön und billig **ausgeführt.** B4121 **Werderstr. 28, 2.** St., r.

Eine neue, hochf., engl. **Schlafzimmer-Einrichtung** ist umständeha ber für den spottbill. Preis von Mk. **260.— zu verk.** B4097 **Herrenstr. 6,** II, Hth.

Ein Bienenhäuschen, transportabel, mit 8 Völker, ist sofort zu verkaufen. Offerten u. Nr. B4070 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein gut erhaltener starker **Kinderwagen** sofort billig zu **verkaufen.** B4114 **Bachstraße 42, Mühlburg.**

Neuer großer Fang Ia Ware!
100 Ia Sprott
60 Delik! Brat! Bismarck. u. Rollm. zus. **60 Stück**
1 f Aal u ff Lachs. 1 Pfd. Sardellher u ff Anchovis 1 Fischkochbuch u. 15 **schönste größt** M Fetther. u f Bütl. 12 **Sort** m. Verp. **nur 2.75** !! 51a
H. Degener, Swinemünde 15

2tür., abschlagb. **Kleiderschrank** ist für 15 Mk. zu verkaufen. Zu erfr. **Degenfeldstr. 11,** 2. St., l. B4111

Rastatt bahnpostlagernd Karte von Karlsruhe abholen. Absender drauf. Nummer verschrieben. Datum 23. Januar. B4062

Französin
erteilt **Unterricht** in Konversation, Grammatik usw.
Offerten unt. Nr. B4086 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer fertigt **stat. Berechnungen in Eisenbeton.**
Off. mit Preisang. unt. Nr. B4084 an die Exped der „Bad. Presse".

Obersekundaner
erteilt Nachhilfestunden in sämtl. Fächern gegen mäß. Honorar.
Offerten unter Nr. B4047 an die Expedition der „Bad. Presse".

Elegant. Maskenkostüm
billig zu verkaufen od. zu verleihen. B4106 **Kriegstraße 155,** I.

Metzgerei,
in bester Lage der Stadt per sofort **zu verkaufen** oder **zu vermieten.**
Näheres unter Nr. B4073 an die Expedition der „Bad. Presse".

Masken-Kostüme
f. Damen u. Herren v. 3 M an zu **verkaufen** od. **zu verleihen.** B4120 **Ludwig Wilhelmstraße 2,** II.

Masken-Kostüm (Tracht) bill. zu verkauf. od. zu verleihen. B4063 **Brauerstr. 3,** 4. St.

Hanauer-Kostüm,
gut erhaltenes, für klein. Herrn zu **kaufen** oder **leihen gesucht.**
Offerten unter Nr. B4064 an die Exped. der „Bad. Presse".

Telegraphische Kursberichte

vom 2. Februar.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	201.60
Disc Com.-A	187.90
Dresd. B.-A.	152.75
Öst.Staatsb.-A.	145.30
Lombarden	17.20
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.66
„ Antwerpen	812.25
„ Italien	810.50
„ London	204.97
„ Paris	815.—
„ Schweiz	814.25
„ Wien	854.33
Priv.-Diskonto	2—
Napoleons	16.30
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.90
3% do.	86.60
3½ Pr. Cons.	95.80
4% Ital. Rente	104.40
4% Öst. Goldr.	98.30
4½% Öst.Silb.	98.05
3% 1. Portug.	57.80
4% 1880 Russen	83.40
4% Serben	75.90
4% Span. Ext.	95.20
4% Ung.Goldr.	93.60
4% Ung.Staatsr.	91.80
Bad. Bank	132.70
Kom.-Dst.Bank	114.—
Darmst. Bank	131.75
Deutsch. Bank	246.40
Diskonto	187.80
Dresd. Bank	152.60
Öst. Länderbk.	111.50
Rhein. Hr.-Bk.	152.90
Rhein.Hyp.-Bk.	194.—
Schaaffh. Bank	137.50
Wiener B.-B.	132.—
Ottomanbank	140.50
Bochum	220.70
Laurahütte	199.—
Gelsenk.	187.—
Harpener	190.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.—
4% Bad. 1901	102.—
3½% „abg.r.Fl.	—.—
dto. r. M.	96.10
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	96.—
3½% Bad.1904	96.—
3½% Bad.1907	96.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.75
4% Württb.1907	101.80
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	—.—
4% „ 1917	100.75
3½% „ 1914	93.60
4% 1897 Arg.	87.30
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	98.60
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	101.30
5% dto. cons. äußere 1890	98.40
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.—
4% do. Rente 1902	83.20
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	147.—
Bad. Zuckf. W.	133.—
A. Elekt.-Ges.	223.60
El.-Ges.Schuck.	120.25
Masch.Gritzner	199.80
Karlsr.Masch.	191.50
H.-A. Paketf.	112.—
Nordd. Lloyd	91.—

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	201.60
Deutsche B.-A.	246.30
Disk.-Comm.	187.80
Dresd. Bank	152.80
Öst.S.-B. Fr.	145.30
„ Südb. Lomb.	17.20

Tendenz fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	201.20
Berl.Handelsg.	174.40
Kom.-Disk.-B.	—.—
Darmst. Bank	131.6
Deutsche Bank	246.40
Disk.-Komm.	187.80
Dresd. Bank	152.60
Balt. u. Ohio	111.—
Boch. Gußstahl	220.80
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	—.—
Harpener	189.90

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	95.50
3½% „ 1904	95.60
3½% „ 1907	95.60
4% Bad. 1909	101.90
4% R.-Anl.1908	101.80
3½% Reichsanl.	95.80
3% Reichsanl.	86.70
3½% Preuß. C.	95.80
3% dto.	86.70
4½% Russ. 1905	97.80
4½% Jap. „	94.—
Öst. Kreditakt.	200.40
Disk.-Komm.	187.70
Dresd. Bank	152.50
Nat.-B.f.Dtschl.	125.20
Kom.-Disk.-B.	114.—
Öst.St.-B.(frz.)	145.30
Kanada-Pacific	172.70
Bochum.Gußst.	220.90
B.Kö.-u.Laurah.	198.20
Gelsenk.Bergw.	186.60
Harpener	189.90
Phönix	168.60
Dynamit Trust	—.—
All. Elek.-G. E.	223.20
E.-G. Schuckert	119.90
Siem. u. Halske	202.—
Westerregeln	168.50
D.Met.-Patr.-F.	308.—
N.-F. Gritzner	200.—
B.Köln-Rottw.	229.50
BrauereiSinner	244.20
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.—
Ung.Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	1⅞

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	200.10
Berl.Hand.-Ges.	173.20
Deutsche B.-A.	246.20
Disk. Komm.-A.	187.70
Dresden. B.-A.	152.20
Lmb.,Öst.Südb.	17.30
Balt. u. Ohio	110.90
Bochum.Gußst.	220.90
Dortm.U.Lit.C.	60.50
Laurahütte	198.90
Gelsenkirchen	187.—
Harpener	190.40

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	631.20
„ Länderbank	439.—
„Staatsb.(frz.)	677.—
Lomb.Öst.Südb.	—.—
Marknoten	116.97
Öst.Kronenrente	94.15
Öst.Papierrente	99.90
Ung. Goldrente	110.30
Ung.Kronenrent.	91.—

Tendenz: fest.

Paris.

3% frz. Rente	96.95
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.30
4% Türk.,unifiz.	94.40
Türkische Lose	176.—
Banq. Ottoman	706.—
Rio Tinto	17.45

London.

Chartered	16⅛ Sh
de Beers	11⅝
East Rand	4⅜
Goldfields	4¾
Randmines	7¾
Anaconda	8⅞
Atchis. common	101⅜
„ preferred	103½
Chicago, Milwauke and St. Paul.	148½
Denver prefer.	42½
LouisvilleNashv.	124.—
Union Pacific	180½
United Stat. Steel. Corp. commo	53—
dito preferred	116¾

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 2. Februar 1909.

Die gestern über Ostpreußen gelegene Depression ist ostwärts weiter gezogen und der hohe Druck hat sich vom atlantischen Ozean her über die westliche Hälfte Mitteleuropas ausgebreitet; hier haben deshalb die Niederschläge nachgelassen und das Wetter ist veränderlich geworden. Die Temperaturen sind in Deutschland nach nur kurzem Anstieg wieder gesunken. Bei Island ist eine neue, sehr tiefe und weit nach Süden hin ausgebreitete Depression erschienen; wahrscheinlich wird sie ihren Wirkungskreis später auch auf das Binnenland ausbreiten; es ist deshalb vorerst veränderliches Wetter mit leichtem Frost, später Erwärmung und Niederschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9²⁶ U.	747.9	—0.8	3.7	87	SW	heiter
2. Mrgs. 7²⁶ U.	754.8	—4.2	2.9	88	„	bedeckt
2. Mitt. 2²⁶ U.	755.7	—0.8	3.8	88	„	Schneefall

Höchste Temperatur am 1. Febr. —1,0; niederste in der darauffolgenden Nacht —5,8.
Niederschlagsmenge am 2. Febr. 7² früh 0,3 mm.
Schneehöhe am 2. Febr. 7 früh 4 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 3°, Biarritz heiter 7°, Nizza heiter 5°, Triest wolkenlos 2°, Florenz wolkenlos 3°, Rom heiter 1°, Cagliari —, Brindisi wolkenlos 5°.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

Die in höheren Lagen des Landes bestehende Schneedecke hat in der verflossenen Woche im allgemeinen etwas abgenommen; im Odenwald hat es in der Nacht vom 29. auf 30. Januar geschneit. Am Morgen des 30. Januar (Samstag) sind gelegen in Furtwangen 13, in Dürrheim 9, in Stetten a. k. M. 3, in Heiligenberg 6, in Zollhaus 4, beim Feldberger Gasthof 45, in Titisee 18, in Bonndorf 6, in Höchenschwand 15, in Bernau 26, in Gersbach 4, in Todtnauberg 45, in Heubronn 7, in St. Märgen 20, in Kniebis 7, in Breitenbrunnen 9, in Herrenwies 9, in Kaltenbronn 7 und in Strümpfelbrunn 8 Zentimeter.

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt 1231 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Klavierspiel ohne Noten.

„Ich bin ganz entzückt von Ihrer Sache; noch niemals hatte ich auch nur eine Idee vom Klavierspiel und jetzt spiele ich bereits die ersten 6 Lieder tadellos ohne Anstoß". A. St. Hunderte solcher Empfehlungen. **Nach meinem System „Klavierspiel ohne Noten" kann jeder sofort ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse das Klavierspielen durch Selbstunterricht ganz leicht erlernen.** Heft 1 und 2 enthält 6 beliebte Lieder mit genauer Erklärung 2.50 Mk.; Heft 1—4 nur 4.50 Mk., weiteres Verzeichnis u. Prospekt liegt gratis bei. Die Anschaffung der Hefte genügt zum Erlernen, **bei Nichterfolg wird der Betrag zurückerstattet**; man bestelle daher sofort bei

Theo Walthers Verlag, Altona a. E. 33,
Friedenstraße 60. 934a

Aufgebotsverfahren.

Fräulein **Kätchen Heupel**, Verkäuferin hier, Herrenstraße Nr. 14, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. M. Nr. 714 mit einer Einlage von . . . . . 249 ℳ 62 ₰ (inzwischen durch Zinsgutschrift auf . 264 ℳ 13 ₰ angewachsen) für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 1828

Karlsruhe, den 29. Januar 1909.
Städt. Spar- und Pfandleihkasse-verwaltung.

Brennholz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Durlach** versteigert mit achtmonatlicher Borgfrist am
Donnerstag, den 4. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,
in der **Schöbelschen Halle in Durlach** aus Domänenwald Rittnert, Abt. 5 und 12 in der Nähe der Saatschule: 222 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 145 Ster II. Kl., 9 Ster III. Kl., 12 Ster Eichenscheitholz I. Kl., 14 Ster II. Kl.; 55 Ster gemischte Scheiter und Rollen I.—III. Kl.; 8 Ster buchene und 63 Ster gemischte Prügel II. Kl.; 525 Stück buchene, 1990 Stück gemischte Normalwellen und 6 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 854a

Liedolsheim. 2,1

Stammholz-Versteigerung.

Der **Gemeinde Liedolsheim** versteigert am **Montag, den 8. Febr.** d. Js., nachmittags 1 Uhr im Gemeindewald:
64 Pappelstämme,
25 Eichenstämme,
8 Rotruschen,
1 Belle,
1 Birke und
1 Aspe.
Zusammenkunft am Rathaus.
Liedolsheim, 30. Jan. 1909.
968a Bolz, Bürgermstr.

Mörsch. 21

Bekanntmachung.

Die **Gemeinde Mörsch** versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. September d. J. folgende Holzsorten:

Am **Montag, den 8. Februar,** 252 Stämme Forlen von 2,26 Festmeter abwärts u. 300 Ster Forlen-Scheitholz.

Am **Dienstag, den 9. Februar,** 770 Ster Forlen-Scheit- u. Prügelholz, 3600 Stück forlene Prügelwellen und 19 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft am ersten Tag, vormittags 9 Uhr, auf der Ettlingerstraße beim Waldeingang, am zweiten Tag, vormittags 9 Uhr, im Rathause in Mörsch.

Eine Wirtschaft im Walde am ersten Tage ist nicht vorhanden.

Mörsch, den 1. Februar 1909.
Der Gemeinderat.
Kastner, Bürgermstr.
970a M. Deck.

Violin-Notenständer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B4083 an die Exped. der „Bad. Presse". 21

Geschäftsverkauf.
Ein gut eingeführtes Modegeschäft in lebhaft. Geschäftsstadt Bayerns ist umständehalb. unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Es bietet sich einer oder zwei **Damen**, die sich selbständig machen wollen, seltene Gelegenheit, auch vorzüglich zu versorgen, da das Geschäft unter günstigen Bedingungen übertragen werden soll. Es sind zur Uebernahme Mark 6000 — erforderlich. Offerten unter Nr. 820a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Piano
vorzügl. Instrument, fast neu, ist sehr preiswert zu verkaufen.
B4124 Schloßplatz 14.

Zu verkaufen: Damenkleider, Jackett, Kostüm, sowie ein Herren-Ueberzieher, eine Zither u. versch.
B4058 Douglasstr. 6 part.

Guterh. Kinderwagen m. Gummireif u. ein Maskenkostüm (Zigeunerin) zu verkaufen. B4118
Grenzstraße 22, III.

Nationalliberale Partei.

Am Freitag den 5. Februar 1909, abends ½9 Uhr,
im Saal III bei Schrempp, Waldstraße:

Vortrag

des Herrn Lic. **R. Wielandt**, Stadtvikar in Heidelberg,
über:

„Der liberale Politiker und die Religion".

Freie Aussprache.

Unsere Vereinsmitglieder und Parteifreunde, sowie andere Anhänger der liberalen Sache sind zu recht zahlreichem Besuche hiezu freundlichst eingeladen. 1815.2.1

Nationalliberaler Verein. **Jungliberaler Verein.**

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Rastatt versteigert am
Freitag den 5. Februar und Samstag den 6. Februar,
jeweils vormittags halb 10 Uhr beginnend,
mit Zusammenkunft bei der Fohlenweide:
300 Stück Erlen von 0,91 Festmeter an abwärts,
362 Stück Birken von 0,68 Festmeter an abwärts,
2 Stück Pappeln von 1,89 und 1,70 Festmeter,
2 Weiden, 8 Hainbuchen, 3 Eichen, 13 Forlen, 2 Fichten und 10 eschene Stangen.

Bei Stellung guter Bürgschaft wird unverzinsliche Borgfrist bis 1. Oktober d. J. und den Steigerern des Nutzholzes bei Barzahlung innerhalb 6 Wochen, vom Genehmigungstage an gerechnet, 2 Prozent Rabatt gewährt.

Wegen Vorzeigung des Holzes wolle man sich an Waldhüter Fritsch hier wenden, von welchem auch Auszüge aus der Stammholzliste erhältlich sind.

Rastatt, den 29. Januar 1909. 963a
Der Gemeinderat.
Bräunig. Gilbert.

Versteigerung.

Mittwoch den 3. Februar, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Auktionslokal
Rüppurrerstrasse 20
gegen bar öffentlich versteigern:
6 Chiffonniers, 7 eint. Kleiderschränke, 10 Tische, 1 Vertiko, 6 Nachttische, 12 Diwans, 1 feines eichenes Herrenzimmer, alles neu.
Liebhaber ladet höfl. ein
J. Madlener.
NB. Anschließend: **Donnerstag den ganzen Tag** kommen **Herrenanzüge, Ueberzieher, große Partie Damenkleider- und Herrenstoffe,** sowie **Linoleum** zum Ausgebot. 1827

Apollo-Bioskop.

Dir. **Braunschweiger.**
Telephon 2042. **Marienstrasse 16.**
Vom 1.—15. Februar 09
Das **Grosse Weltstadt-Programm**
Gastspiel der Sarntaler-Truppe
Singers and Dancers
7 Damen. 1 Herr.
Maud and James Thomas. Phänomenale Jongleur-Scene auf dem Drahtseil.
Gustav Fuhrmann, der beliebte Humorist.
Lona Herton, Soubrette. **Käthe Melanie,** Liedersängerin.
The Haringtons. Eine Scene von Mexiko.
Lilly Blanche in ihrem grossen Dressur-Akt, 12 Foxterriers, 1 Affe, 2 Katzen.
Apollo-Bioskop. Jede Woche neue Bilder. **Täglich abends 8 Uhr: Vorstellung. An Sonn- und Feiertagen: Zwei Vorstellungen.** 1821
Täglich abends von 11—2 Uhr: Cabaret Maxim.

Café-Kaiser-Restaurant

(Ecke Kaiser- und Kronenstraße)
Täglich abends 8 Uhr:
Künstler-Konzert
der beliebten
Ungarischen Magnaten-Kapelle „Berci"
Eintritt frei. 1756 **Heinrich Rein.**

Fabrikanwesen — Wasserkraft. 12 10
In der Nähe der Städte **Heidelberg** und **Mannheim,** im Neckartal, direkt an der Bahn liegend, ist eine mit Turbinenanlage ausgebaute, konstante, ca. 60pferdige Wasserkraft, mit sehr schönem **Wohnhaus,** großem Grundstück, evtl. auch Brandbaugeld, preiswert **zu verkaufen.** Die Anlage eignet sich für jeden Betrieb, billige Arbeitskräfte in jeder Zahl am Platze. Offerten unter Nr. 324a an die Exp. der „Bad. Presse".

„Villa"
zum Alleinbewohnen in oder in der Nähe von Karlsruhe für kleine Familie geeignet, **zu kaufen oder zu mieten gesucht.** Offerten nebst Photographie unter Chiffre B3816 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein hochelegantes **Phantasie-Kostüm** ist preiswert **zu verkaufen.** B3918 2.2 **Hirschstraße 31, II.**

Fast neue **Handmaschine** billig zu **verkaufen.** B4112.2.1
Dissmann, Gerwigstr. 56.

Hund
(Setter) sofort **zu verkaufen.**
Wo? sagt die Expedition d. „Bad. Presse" unter Nr. B4095.

An alle Mütter.
Herrn Wilhelm Pramann, Dresden-N.
Seit ich und meine zwei Kinder ihr Cacaol trinken und uns alle kräftig danach befinden, so kann ich es allen Müttern empfehlen, die schwächliche, blutarme Kinder haben.
Schöneberg b. Berlin, den 12. Mai 1908. Kolonadenstr. 64 I. Fr. Hedwig Rammel
Cacaol ist in ½ Pfd.-Paketen zu ℳ 1.— u. ¼ Pfd.-Paketen zu 50 Pfennig durch alle einschläg. Handlungen zu beziehen. 9792a

Entlaufen schöner junger **Hund.** Abzugeben gegen gute Belohnung.
Rellen r. 31 im Laden.
Vor Ankauf wird gewarnt. B4082

Auszüge aus den tagtäglich eingehenden Anerkennungen:
Vor allen Dingen ist Ihr Javol ein unvergleichliches Kopferfrischungsmittel. Man fühlt sich ordentlich wohl unter der angenehmen Einwirkung Ihres Präparates auf die Kopfhaut. Als Haar- u. Vorbeugungsmittel dürfte Javol auch den Haarwuchs fördern. Ich werde nicht verfehlen, Ihr Javol sehr zu empfehlen.
Für normales Haar fetthaltig in schwarzer Flasche, für stark fetthaltiges und blondes Haar fettfrei in weißer Flasche. Preis 2 M. pro Fl., Doppelfl. 3,50 M. Zu haben in allen durch Schaufensterdekoration und Plakate kenntl. Verkaufsstellen. (3 193a

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Aeltteste Annoncen-Expedition

Bäckerei!
In **Heidelberg** ist eine gutgeh. **Bäckerei** mit **Wohnhaus,** Inventar, unter günstigen Bedingungen preiswert **zu verkaufen.** 994a.2.1
Offerten unt. **U. 840** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg,** erbeten.

I. Arbeitskraft,
ges. Alters, mit guter, vielseit. Bildg., viele Jahre als Rechtsanwaltsbureauvorst. tätig, mit gut. engl. Sprachkenntn., **perfekter Stenograph** (240 Silben) und sehr gewandter **Maschinenschreiber, sucht sich** auf 1. April event. 1. Juli **zu verändern** als
Privatsekretär, Leiter der Rechtsabteilg., Korrespondent
oder dergl. Beste Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten u. Chiffre **W. 916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 992a

Frische Landeier!
Geflügelhofbesitzerin sucht für Primaware regelmäß. Abnehmer dir. bei Privaten (Händler ausgeschl.) Jede Garantie. Datumstempel. Off. unt. Chiffre **W. 762** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Eine **Stearin-Kerzen-Fabrik** sucht gut eingeführten
Vertreter
zum Verkauf ihrer Fabrikate. Offerten unter **Nr. 1250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln a. Rh.** 991a.2.1

Ia. Position.
Zur Acquisition bei Exportindustriellen werden für erstklassig. Unternehmen (keine Versicherung, keine Warenvertretung, keine Exporteursache) streng seriöse Persönlichkeiten sofort gesucht. **G. K. 100 Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** 461a

1.-klassiges
Coupé-Pferd,
engl. Rohrenschimmel 1,69 m, ca. 7 jähr., stadtsicher, äußerst **schnell,** auch angeritten, verkäuflich in **Mannheim.** Näh. unter **K. 175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 867a.3.2

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 1031*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Gebraucht. Fahrrad
m. Torpedofreilauf bill. zu **verkaufen.** Erbprinzenstr. 36. 1633

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 6969 Teppiche, Gardinen, Dekorationen Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit **20% Rabatt.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres lieben unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Leopold Früh, Bureaudiener

sowie für die überaus reichen Kranzspenden und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Ganz besonderen Dank den Beamten des Stationsamtes und den geehrten Damen des Telegraphenamtes für ihre innige Anteilnahme. B4123

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Früh nebst Kindern

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Himmelsbach Wwe.,
geb. Maag,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Besonderen Dank dem Herrn Stadtvikar Philipp für die trostreichen Worte am Grabe. 1830

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 2. Februar 1909.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Christina Uhrig

nach langem schwerem Leiden im Alter von 18 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Wilh. Uhrig.**

Karlsruhe, den 2. Febr. 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, statt. B4109
Trauerhaus: Durlacherstr. 31, II.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Pflegekind

Emilie

nach 2 tägigem Krankenlager zu der Schar seiner Engel abzurufen. 1807

Karlsruhe, 2. Februar 1909

Familie Etzler

Trauerh.: Bahnhofstr. 18.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 3 von der Friedhofkapelle aus statt.

Landhaus Fürst,

an der Oser Landstraße gelegen, schöne, romantische Lage, 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn, mit 5 Wohnungen, Hintergebäude mit Remise und Werkstätte, Gemüse- u. Obstgarten, Wasser und Gas, ist um den Preis von 21 000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr passend für kleineren Rentner oder Geschäftsmann, Blechner, Installateur und Schlosser. Näheres beim Eigentümer,
Fürst, Schmiedmeister,
752a 3.2 **Baden-Baden.**

Teigteilmaschine,

fast neu, für 120 M zu verkaufen bei **Wilh. Oberle jr.,** Karlsruhe, Kaiserallee 76. B4076

Emailherde-Verkauf

2 noch neue, gut im Brand, mit Nickelbeschläg, m. 2 u. 3 Löchern 1 größ. 120 lang, mehrere kleine Herde. **Adlerstraße 28,** Herd- und Ofenlager. B4758

Fast neuer **Promenade-Wagen** mit Gummirädern billig **zu verkaufen**; ebenso eine **Hausapotheke,** massiv eichen, für 15 Mk. B3897
Nelkenstr. 5, Hths. 1. St.

Stellen finden

Für neugegründetes Unternehmen, Massenartikelfabrikation, sehr aussichtsreich und rentabel, wird

kaufmännischer Leiter

mit einer Einlage von 6—10 Mille, die sicher gestellt wird, **gesucht.** Hoher Nutzen. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B3826 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht wird ein tüchtiger, freundlicher, junger

Kaufmann,

gelernter Eisenhändler, militärfrei, für ein **Eisenwaren- und landw. Maschinengeschäft für die Reise,** Kontor und Laden. Derselbe muß flotter Verkäufer sein und freundliche Umgangsformen haben. Kost und Logis im Hause. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offert. unter Nr. 979a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger

junger Kaufmann, der in der Platten-, Terrazzo- und Baumaterialienbranche durchaus erfahren und Buchhaltung selbständig führt, findet per 1. März Stellung. Offerten und Gehaltsansprüche unter Nr. 965a an die Exped. der „Bad. Presse".

Im Zeitungswesen 2.1
erfahrener junger Mann findet auf 1. März **dauernde Stellung.**
Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sub B4055 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kommis-Gesuch.

Für ein Eisenwaren- und landw. Maschinengeschäft, verb. mit Kolonialwaren, wird per 1. März oder 1. April d. J. ein tüchtiger junger Mann (angehender Kommis) gesucht für Laden, Kontor und Lager. Kost und Logis im Hause. Bewerber müssen in Eisenwaren perfekt sein. Offerten m. Photographie unter Nr. 978a an die Exped. der „Bad. Presse".

Vertreter-Gesuch!

Eine erste Dortmunder Großbrauerei sucht für **Karlsruhe** bezw. Großh. Baden einen tüchtigen, in Wirtekreisen eingeführten Vertreter, zwecks Einführung ihrer glanzhellen renommierten Biere (Pilsener Charakter).

Offerten unter Nr. 983a an die Expedition der „Bad. Presse".

Holzbearbeitungsbranche.

Zum Vertriebe einer sehr lohnenden und praktischen Neuheit für Holzbearbeitungs-Maschinen werden strebsame und eifrige **Verkäufer** für Baden, Elsass und den württembergischen Schwarzwald **gesucht.** Der Artikel ist behördlicherseits empfohlen und können Herren, welche Schreinerei- und Holzbearbeitungs-Betriebe besuchen, hohen Nebenverdienst erwerben.

Schriftliche Offerten sind zu richten unter Nr. 824a an die Expedition der „Bad Presse" erb. 2.2

Nebenerwerb bei 1000 Adr. 8 Mk. Prosp. gratis.
974a **Robert Gruss, Cöln 67.**

Hauptagentur

alter **deutsch. Feuervers.-Ges.** mit **Inkasso** und eventl. Fixum für **Karlsruhe** zu vergeben. Reflektiert wird auf Persönlichkeit mit guten Beziehungen, die größeren Neuzugang garantiert. 911a.3.3

Gefl. Offerten unter Chiffre **K. 880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Händler u. Hausierer

für leichtverkäuflichen, gutgehend. **Karnevals 10 ₰ Massen-Artikel** gesucht. Hoher Verdienst, da jeder kauft. Näh. **Kaiserstr. 60 III.** B4002

Redegewandte Leute, auch Frauen, **sofort gesucht** bei **Mansbacher, Buchhandlung, Essenweinstraße 18,** II. B4029

Lehrling-Gesuch

für mein **Manufaktur-Ausstener-Geschäft** bei freier Station im Hause.
J. Wertheimer,
Bretten,
737a.4.3 Melanchthonstraße 72.

3—20 Mk. tägl können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen ꝛc. Näh. **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** 162a

Zum Eintritt per 1. April cr. eventl. auch früher wird eine gewandte

Kontoristin

gesucht, welche durchaus perfekt im Maschinenschreiben und Stenographieren, sowie auch in sonstigen Bureauarbeiten, bewandert ist.

Offerten nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unter Nr. 1823 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zuverlässiges, anstädiges

Fräulein

wird in ein Zigarrengeschäft gesucht. Off. nebst Zeugn. u. B4085 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tapisserie.

Perfekte 929a.2.2

Verkäuferin

gesucht. Gehaltsansprüche an
Fr. Grosmann,
Stuttgart.

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste", Berlin 54,** Bülowstr. 3 5a

Kaminfeger-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter kann sofort eintreten bei 980a.2.1
Schönenberger, Kaminfegermstr.,
Radolfzell a. See.

Hotel-Restaurant

in Schwarzwald-Kurort sucht für kommende Saison:
1 perfekte Köchin,
1 Buffetfräulein,
3 Servierfräulein.
Offerten mit Zeugnissen und Bild unt. Nr. 755a an die Exp. der „Bad. Presse".

Z. Gute Stellen finden:
Köchinnen, Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen für alles, die bürgerl. kochen können, hier und auswärts bei guter Bezahlung durch B4051
Frau Zeller,
B. Reiters Nachf., Amalienstr. 11.

Z. Gute Stelle findet ein einf. Fräul od. bess Zimmermädchen als **Büffet-Anfängerin** in Hotel d **Frau Zeller. Amalienstraße 11.** B4050

Gesucht nach Freiburg i. B.

ältere Stütze,

welche perfekt kochen kann und bereits selbständig mit Erfolg einen groß. Haushalt geführt hat. Sehr hohes Gehalt bei Ia. Zeugnissen. Bild, Zeugn.-Abschr. unter F. F. 4059 an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 972a

Ein fleißiges

Küchenmädchen

wird sofort **gesucht.** 1804
Zu melden im **Weinrestaurant Eckschmitt, Ecke Kaiser- und Hirschstraße.**

Junge Mädchen,

die sich in der einfachen u. feinen Küche, Backen, Einmachen ꝛc., auch Handarbeit gründl. erlernen wollen, finden freundl. Aufnahme. **Haushaltungsinstitut Diehl, Pforzheim,** Ispringerstr. 8. 1 Tr. 154a

Mädchen-Gesuch!

In einer kath. Lehrerfamilie m. einem über 6 Jahre alten Kinde im Murgtale findet auf 15. Febr. oder 1. März ein tüchtiges, auch älteres Mädchen, das bürgerlich kochen u. allen häuslichen Arbeiten selbständig vorstehen kann, schöne u. dauernde Stellung.

Näheres unt. Nr. 982a an die Expedition der „Bad. Presse".

Für kommende Saison **suche** ein ehrliches, tüchtiges

Mädchen,

das im **Servieren** und Zimmerarbeit bewandert sein muß u. Hausarbeit mit verrichten hilft. **Sehr lohnende Stellung.** Eintritt **sofort** oder **später.**

Offerten mit Bild und Zeugnissen an **H. Habig,** Restaurateur in **Maximiliansau** a. Rh. 797a.3.3

Mädchen-Gesuch.

Ein braves **Mädchen** für häusl. Arbeiten sofort **gesucht.** B4107
Zähringerstraße 66, part.

Ein **Mädchen,** das auch waschen kann, kräft. am liebsten v. Lande, wird sofort oder auch spät. **gesucht. Komp.-Verwalter** 2. Komp., Kadettenhaus B4117

Gesucht fleißiges Mädchen, welches sämtl. Hausarbeiten sauber besorgen u. etwas kochen kann. Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn u. gute Behandlung. B4075
Näheres Leopoldstraße 20, 3. St.

Fleißiges, ehrliches Mädchen sucht Stelle per sof. oder 15. Febr. B4122 **Philippstraße 5,** IV.

Einige geübte

Nähmädchen

nicht Gewerbeschulpflichtige, **finden Beschäftigung.** 1814
Gebrüder Ettlinger.

Modistin.

Wir **suchen** sofort eine selbständige **Modistin,** die einfache Hüte chic garnieren kann. Wir bitten Offerten Gehaltsansprüche, Zeugnisse, sowie Photographie beizufügen.

Offerten unter Nr. 928a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Modes.

Für **feines Putzgeschäft** wird **1. Arbeiterin** (Jahresstellung), sofort **gesucht.** 3.1

Offerten unter Nr. 1806 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Arbeiterinnen gesucht.

Zum sofortigen Eintritt werden einige tüchtige Arbeiterinnen, nicht unter 16 Jahren, gesucht. Näheres **Wielandtstraße 25,** zwischen 5 bis 7 Uhr nachmittags. 1717.3.3

Stellen suchen

Ein schon längere Zeit bei einer Ortskrankenkasse tätiger

Rechner

sucht sich zu verändern, am liebsten in ähnlicher Stellung (Betriebs- ꝛc. Krankenkasse). Kaution kann gestellt werden.

Gefl. Offert. unt. Nr. B2788 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtig. General-Agent

mit guten Erfolgen **sucht sich** per **1. März zu verändern.**

Offerten unter Nr. 1789 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Militäranwärter,

26 J. a., ledig, Afrika-Krieger, mit guter Handschrift, Ia. Zeugnissen, **sucht** irgend einer Art **dauernde Beschäftigung** oder **Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Eintritt sofort oder später.

Offerten befördert unt. Nr. 964a die Exped. der „Bad. Presse".

Besseres Fräulein (20 J. alt) **sucht** für sof. in **Karlsruhe** Stellung als **Verkäuferin** od. **Kassiererin.** Branche gleich.

Offerten unt. Nr. B4087 an die Exped. der „Bad. Presse".

3 fleißige, ehrliche **Mädchen** suchen Stellen als

Zimmermädchen

nach **Baden-Baden,** am liebsten in ein **Hotel.** Gefl. Angebote bitte zu richten an **Frl. Anna Lipps,** bei Herrn **Friedrich Schumacher, Wermelskirchen,** Remscheiderstr. 43.

Stelle sucht

zur selbständ., gewissenh. Führ. eines groß. Haushalt, geb. Witwe, Anfang 40., würde auch die wirtschaftl. Leitung eines Sanatoriums od. Privat-Klinik übernehmen. Offert. unt Nr. 63378 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Fräulein,

tüchtig i. Haushalte **sucht** Stelle a. **Haushälterin** z. einzeln. Herrn.

Offert. unt. Nr. B4104 an die Exped. der „Bad. Presse"

Selbständ. Mädchen

das der bürgerl. Küche vorstehen kann, **sucht,** gestützt auf g. Zeugn., per 1. März Stelle.

Gefl. Offerten unter Nr. B4068 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, das etwas kochen kann, sich hierin aber gründlich auszubilden wünscht, **sucht** per 1. März **Stelle.**

Gefl. Offerten unter Nr. B4074 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

Laden,

größ., m. 2 Schaufenstern, in best. Lage d. Kaiserstr., Schattenseite, zwisch. Ritter- und Herrenstr. auf 1. April oder später zu verm. Off. u. Nr. B4065 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Lahr!

Laden mit Wohnung in guter Lage für Juli oder später zu vermieten. Offert. unt. Nr. 858a an die Exped. der „Bad. Presse".

Großes Ladenlokal

mit zwei großen Schaufenstern in **allerster Lage Neustadts a. Haardt,** (Perle der Pfalz) ist unter günstigen Bedingungen

zu vermieten.

Besonders geeignet für **Konsumgeschäfte** der **Lebensmittelbranche, Schuhwaren,** bessere **Herren-Konfektion, Buch- und Kunsthandlungen.** Evtl. ist für **Möbelgeschäfte, Eisengroßhandlungen** ꝛc. Das ganze Haus **zu vermieten.**

Off. an **Emil Wwronker, Neustadt a. Haardt.** 993a

Karlsruhe.

Grosse, helle Geschäftsräume,

8 geräumige Bureaux, 1 Zeichensaal m. Oberlicht (1 Treppe), Registraturraum und 1000 qm Lagerräume mit Lastenaufzug (2 Treppen), Dampfkesselanlage, Lager- und Werkstatträume ebener Erde mit Bahnanschluß b. Mühlburger Tor, ganz oder geteilt **zu vermieten.** Näheres bei 16948
Meess & Nees, A.-G. in Liquid., Sophienstraße 76/78. *

Patent-Lager-Keller,

sowie große **Lagerhalle,** auch als Werkstätte passend, in der Süd-Weststadt zu vermieten. 922.6 5
Näheres **Beiforterstraße 7,** II.

Stallung zu vermieten.

Karlstraße 87 ist eine **Stallung** für 3 Pferde und Heuspeicher sofort oder später zu vermieten. Näheres Ritterstraße 28 im Bureau. 16071

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

3 Zimmerwohnung,

neuzeitlich eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht, 4 Treppen hoch, zu vermieten. 1736*
Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.**

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Alkov und Keller usw., in welcher seit langen Jahren ein gut rentables Pfandleihgeschäft betrieben wurde u. sich daher zum Weiterführen eines solchen gut eignen würde, ist billig zu vermieten.

Die zum event. Weiterführen d. Geschäfts erforderlichen 3 weiteren Räume stehen ebenfalls zur Verfügung. 1584
Näh. Zähringerstr. 24. 2. Stock.

Kriegstraße 180

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Zubehör u. Gärtchen auf 1. April billigst zu vermieten.
B4081 Näh. im II. St. daselbst.

Zu vermieten

auf 1. April, **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmer u. Küche, sowie **Mansardenwohnung** m. 2 Zimmer und Küche. B4072
Näheres Zähringerstr. 5, II.

Schöne Parterre-Dreizimmerwohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kapellenstr. 22,** parterre. B4108

Wohnung.

Schwanenstraße 17, 5. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** nebst Küche, per **sofort zu vermieten.**
Näh. **Schlachthofrestaurationsgebäude** im Bureau, 2. St. 18587*

Augustastraße 7, 2. St., ist eine **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Augustastr. 11,** I. B3419 5.5

Grenzstraße 13 sind 2 und 3 Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. part. 1654

Kaiserallee 65 part. ist schönes unmöbliertes Mansardenzimmer nebst Küche sogleich od. später zu vermieten. B4053

Karl-Wilhelmstraße 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu **vermieten.** Näh. im Laden. B135

Lessingstraße 41 ist eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stock. B3281.6.6

Maxaubahnstr. 24, Nähe Schumannstraße, ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör versetzungsh. sof. oder auf 1. April zu verm. Preis 500 Mk. B3728.2.3

Schützenstr. 79, Stbau, eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimm., Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. Vhs. B4116

Grünwinkel.

Herrschaftswohnung

von 5 Zimmer, Bad, Küche, Speicherkammer, u. Gartenanteil in einer freistehenden

Villa

inmitten eines großen Gartens, per sofort oder später zum Preise von 600 M pro Jahr zu vermieten.

Anfragen befördert die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 1409.

Grünwinkel. B3214

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Anteil am Garten, **zu vermieten. Verbindungsstr. 5 III.**

Akademiestraße 37, III. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn sofort zu vermieten. B3943

Gartenstraße 52, part., ist schön möbl. **Zimmer** in gutem Hause zu vermieten. B3421.5.5

Gottesauerstraße 21, II. l. sind 2 gut möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) einzeln oder zusammen bei alleinstehend. Witwe zu vermieten. B4010

Kaiserstraße 13/15, II, links, ist ein möbliert. **Mansardenzimmer** sogleich an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. B4105

Morgenstraße 11, I. St. ist schön möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. B3974

Ostendstraße 8 part. ist ein großes, gut möbliertes Zimmer (evtl. 2) mit Klavier in ruhiger Lage bei Witwe zu vermieten. B4009

Welfenstraße 32, IV., ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee für 17 M an Herrn od. Fräul. sofort zu vermieten. B3879

Werderstr. 68, parterre, ist ein schön möbl. **Zimmer** an Fräulein oder Herrn zu vermieten, auch eine leere Mansarde. B3696 2.2

Wilhelmstraße 2 ist ein gut möbl. **Mansardenzimmer** im 4. Stock sof. od. später zu vermieten. Näher. 2. Stock daselbst. B4103 2.1

Zirkel 10 ist ein großes, zweifenstr. heizbares **Zimmer, unmöbliert,** alsbald zu vermieten. B4069

Miet-Gesuche:

2—3 Zimmerwohnung m. Mansarde im Zentrum der Stadt **gesucht.** Off. m. Preis unt. B4067 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. April oder früher 2 od. 3 Zimmerwohnung, Mitte d. Stadt. Offerten unter Nr. B4048 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht per 1. März von 2 **Zimmern** u. Zubehör in der Nähe vom Durlacher Tor von kinderlosem Ehepaar. Offerten mit Preisangabe u. Lage unt. Nr. B4090 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr sucht eleg möbl., ungeniert. **Zimmer,** möglichst separ. Eingang. Offerten unter Nr. B4088 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bess. jung. Mann **sucht** p. 1. März inmitten der Stadt **gute Pension** mit **Familien-Anschluß.** 2.1
Offerten unter Nr. B4091 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gelegenheitskauf in Gummischuhe

zu hervorragend billigen Preisen.

Um mit einem grossen Posten **Gummischuhe** zuräumen, verkaufe ich dieselben, so lange Vorrat, zu nachstehenden **ganzbedeutend reduzierten Preisen.**

Es versäume daher niemand, diese günstige Gelegenheit zu benützen

Ein Posten Gummischuhe Pilot, für Herren, Damen und Mädchen **Einheitspreis** per Paar **50** Pfg.

Gummischuhe Metzler

Kinder	Mädchen	Damen	Herren
früher Mk. 1.30	früher k. 1.70	früher Mk. 1.90, 2.30 u. 2.95	früher Mk. 3.60 u. 3.65
per Paar jetzt **95** Pfg.,	jetzt **1.20**	jetzt **1.50**	jetzt **1.90**

Alle diese Gummischuhe sind innen auf der Sohle mit einem **A** bezeichnet.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstrasse.

Filialen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R 1 2/3 Marktplatz
„ P 7, 20, Heidelbergerstr.
„ O 6, 3 do.
„ G 5, 14, Jungbuschstr.
„ Mittelstr. 53
„ Schwetzingerstr. 48
Neckarau, Kaiser Wilhelmstr. 29
Würzburg, Kaiserstr. 17

Heidelberg, Hauptstr. 87
Augsburg, Karlstr. D 47
„ Karolinenstr. D 66
Bamberg, Grüner Markt 23
Bruchsal, Kaiserstr. 55
Bockenheim, Frankfurterstr. 8
Offenbach, Frankfurterstr. 35
Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35

Freiburg, Kaiserstrasse 35
Hanau, Nürnbergerstrasse 24
Karlsruhe, Kaiserstrasse 161
„ Kaiserstrasse 118
Mainz, Schusterstrasse 49
„ Grosse Bleiche 16
Worms, Neumarkt 12
Stuttgart, Eberhardtstrasse 71

Zentrale: Mannheim, P 7, 20.

5000 Mark Belohnung

für Bartlose und Kahlköpfige.

Bart und Haar tatsächlich in 8 Tagen durch echt dänischen „Mos Balsam" hervorgerufen. Alt und Jung, Herren und Damen brauchen nur „Mos Balsam" zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, dass „Mos Balsam" das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches während 8 bis 14 Tagen durch Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beeinflusst, dass die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

Ist dies nicht die Wahrheit, zahlen wir

5000 Mark bar

jedem Bartlosen, Kahlköpfigen oder Dünnhaarigen, welcher Mos Balsam sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat.

Obs.: Wir sind die einzigste Firma, welche eine derartige Garantie leistet. Aerztliche Beschreibungen und Empfehlungen. Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt.

Betreffend meine Versuche mit Ihrem „Mos Balsam" kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit dem Balsam durchaus zufrieden bin. Schon nach acht Tagen erschien ein deutlicher Haarwuchs, und trotzdem die Haare hell und weich waren, waren sie doch sehr kräftig. Nach 2 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die ausserordentlich günstige Wirkung Ihres Balsams recht ins Auge. Dankend verbleibe ich **I. C. Dr. Tverg, Kopenhagen.**

Ich, Unterzeichnete, kann jedem den echten dänischen Mos Balsam als ein unfehlbares Mittel zum Hervorrufen von neuem Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an starkem Haarausfall gelitten, dass sogar ganz nackte Flächen im Haare erschienen. Nachdem ich aber Mos Balsam während 3 Wochen benutzt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht und schwer. Frl. M. C. Andersen Ny Vestergade 5. Kopenhagen.

1 Paket „Mos" 10 Mark. Discr. Verpackung. Durch Vorauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibe an das grösste Spezialgeschäft der Welt:

Mos-Magasinet, Copenhagen 122, Dänemark.

(Postkarten sind mit 10 Pfennig-Marken und Briefe mit 20 Pfennig-Marken zu frankieren.)

Apfelwein

in hochfeiner glanzheller Qualität liefert, mit Kohlensäure-Füllung, direkt vom Lagerfaß in Literflaschen mit prakt. Patentverschluß, bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen à **25 Pfg.** Für jede Familie sehr geeignet. Die gleiche Qualität in Faß zu **24 Pfg.** per Liter.

Außerdem empfehle einen gut **vergohrenen,** sowie einen noch **nicht vergohrenen** ziemlich **süßen Apfelmost** zu **20 Pfg.** per Liter.

Bei Abnahme von 100 Liter 2 Pfg. billiger.

Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein,

Apfelwein-Groß-Kelterei,

Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

4.1 Prompter Versand nach auswärts. 1817

Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung u. bill. Preise

Rabattmarken. 1047

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 10424a

M. Ohme, Lehrer,
Schmöllu S.-A. 81.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch des echten schwarzen

Johannisbeersaftes

in Flaschen à 2.50, 1.40, —.75, Probeflasche 40 Pfg

Allein zu haben: 1091.5.3

Drogerie Julius Dehn Nachf.,
Zähringerstraße 55.

Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung garant. 20. Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug

44000 M.
1. Hauptgewinn
20000 M.
327 Gewinne
15000 M.
2600 Gewinne
9000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15 **Lotteriebank Gebr. Göhringer,** G. m. b. H., Kaiserstr. 60, **H. Meyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank** 766a

In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

8ung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. F4066 2.1

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Geld-Darlehen

auf **Schuldschein, Wechsel, Möbel** 2c. **Hypothekengelder** rasch u. diskret **Kredit Bureau Reform, Straßburg i. E.** Meiseng. 28, I. (Rückpto) 178a

Württembergischer Kavalleristen-Verein

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch den 3. Febr. 1909, abends ½9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Wirtsch. z. Salmen.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. **Der Vorstand.**

Weinrestaurant Eckschmitt

Kaiserstr. 231.

Jeden Mittwoch:

Schlachttag

wozu höfl. einladet 1288

Ad. Rinderspacher.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. **Funke & Co., Berlin. Preis 3 M.** Verkauf in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.** 9005a.27.10

Heirat!

Fräulein aus besserer Familie, vom Lande, Mitte 30er Jahre, kath., mit 5000 M Vermögen, in d. Haushaltung erfahren, wünscht mit älterem, charaktervollem solid. Herrn gleicher Religion in sicherer Stellung in Verbindung zu treten. Witwer mit 1 Kinde nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 996a an die Exped. der „Bad. Presse". Vermittler verbeten.

Junger Ingenieur

wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Fräuleins zwecks spät. Heirat, Tochter eines Geschäftsmannes, dessen Geschäft dem Betr. Gelegenheit bietet als Stütze mitzuwirken.

Gefl. Offert. unt. Nr. 857a an die Exp. d. „Bad. Presse" zu richt.

Heirat!

Viele Damen jed. Stand. u. Alt. m. teilw. gr. Verm., wünsch. bald. Heirat. Prosp. f. Herren u. Damen kostenl. **Verlag d. deutsch. Heiratszeitung Hamburg 15.** 969a

Gebild., musik., j. Mann (Lehrer) wünscht m. **gemütv.,** j., verm. Dame zw. spät. Heirat bek. z. w. Off. u. **K. H. 35 postl. Heidelberg.** 981a

Wer sucht Geld

sofort gegen Wechsel oder Schuldschein, ratenweise, Rückzahlung v. **Selbstgeber.**

Hch. Brandt, Bank-Geschäft.

2.1 Briefe 20 Pfg. 956a

Kopenhagen 4, Postfach 93.

Wer sof. Geld sucht,

auch a. Ratenrückzahlung, Schuldschein, Wechsel, Möbel, Polize od. Hypothek zu niedr. Zinsen, schreibe an **Jos. Dahmen, Köln-Nippes.** Diskr. reelle Bedienung. 966a

Vermittelung von 997a

Darlehen

in jeder Höhe. Bis zu gewissem Betrage ev. ohne Bürgen. Keine Gebühren-Vorausbezahlung.

Offerten zu richten. an **H. Steffens, Pforzheim, postlagernd.**

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5 % an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rkp. 743a

Ein guterhaltener stehender **Wurstkessel** wird sofort **gesucht.**

Offerten unter Nr. 4113 an die Expedition der „Bad. Presse".

Brotpreise

für den Monat Februar 1909 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:

Es muß wiegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfg. 100 Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brot 220 „

Das Brot kostet:

450 Gr. Halbweißbrot		20 Pf.
900 Gr. „		40 „
700 Gr. Schwarzbrot	1. Sorte	23 „
1400 Gr. „	1. „	46 „
700 Gr. „	2. „	20 „
1400 Gr. „	2. „	40 „
450 Gr. Kornbrot		16 „
700 Gr. „		22 „
900 Gr. „		32 „
1400 Gr. „		42 „

Fleischpreise

vom 1.—15. Februar 1909

nach Angabe der Metzger-Innung:

Ochsenfleisch	per Pfund	80—84 ₰
Rindfleisch	„ „	76—80 „
Kuhfleisch	„ „	50—60 „
Kalbfleisch	„ „	80—86 „
Schweinefleisch m. Schwart und Beilage		80 „
Schweinebraten und Kotelettes		90 „
Hammelfleisch	„ „	70—90 „

Die **„Junior"-Schreibmaschine** kostet nur 85 Mark, schreibt 4mal schneller wie die Hand u. sollte daher von jedem **gebildeten Menschen** erworben werden. Vertreter gesucht. Näheres bei **Karl E. Lehmann, Frankfurt a. M.,** Stiftstrasse 7. 973a.3.1

Prima Kochschinken,

rund geschnitten, mild u. saftig, mit oder ohne Bein, gekocht oder roh, versendet in beliebigen Quantitäten **C. Reich, Urach,** Württbg., 8.3 Wilhelm-Straße 15. 774a

Stroh.

Roggen- u. Weizenstroh, Drahtpreßballen liefern in Waggonladungen von 9—10,000 Kilo billigst

Gebr. Hartmann,

B4060 **Weingarten** (Baden).

1908er Legehühner

jetzt schon fleißig eierlegend, italiener Rasse, beliebiger Farben, garantiert lebende Ankunft, franko überall per Nachnahme: 6 St. mit Hahn Mk. 13.50; 12 St. mit Hahn Mk. 22.50. Kuhmilch-Naturbutter pr. 10 Pfd.-Kiste franko Mk 7.75. **B. Kaphan, Buczacz 66,** via Oderberg (Schlesien). 948a.3.1

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 1772 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Verloren

rotbr. Ledertäschchen m. Kette u. kl. Portemonnaie m. etwa 2 M, kl. Anhängemesserchen, bei Knopf od. bis Ritterstr. u. Elektrische. Abzug. geg. Belohn. **im Fundbüro.** B4061

Kinderloses Beamtenehepaar würde ein **Kind,** gegen einmalige Vergütung in liebev. Pflege oder an Kindesstatt annehmen.

Offert. unt. Nr. B3958 an die Exped. der „Bad. Presse".

SONDER-VERKAUF

während der Weissen Woche.

Nur bis **Montag** den **8. Februar.**

Während dieser Zeit gewähren wir auf unser **gesamtes Warenlager,** welches von unserem

Inventur-Verkauf

schon bedeutend im Preise reduziert ist,

doppelte Rabattmarken

oder **10** Prozent Rabatt.

Herren-Anzüge
Herren-Paletots

in allen Grössen

zu wirklich staunend billigen Preisen. 1809

Spiegel & Wels.